



Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht 2014

Rocket Internet SE, Berlin

(vormals Rocket Internet AG, Berlin)

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss:

- Bilanz zum 31. Dezember 2014
- Gewinn- und Verlustrechnung für 2014
- Anhang zum Jahresabschluss 2014

Zusammengefasster Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2014)

Bestätigungsvermerk

Rocket Internet SE, Berlin (vormals: Rocket Internet AG)
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2013 EUR	Passiva	EUR	EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	954,796.00		0.00	Bedingtes Kapital			
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	151,092.99		98,139.51	EUR 58.587.727 (Vj. EUR 0)	153,130,566.00		109,800.00
		1,105,888.99	98,139.51	II. Kapitalrücklage	2,102,942,515.85		370,542,576.15
				III. Bilanzgewinn	0.00		66,569,170.32
II. Sachanlagen					2,256,073,081.85		437,221,546.47
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		798,251.29	698,027.00	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	12,004,002.01		12,004,002.01
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57,879,682.44		36,429,425.40	2. Sonstige Rückstellungen	27,133,624.31		19,933,303.67
2. Beteiligungen	175,269,393.86		45,839,817.82			39,137,626.32	31,937,305.68
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	19,816,844.30		8,316,183.34	C. Verbindlichkeiten			
4. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	3,764,476.00		0.00	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0.00		197,696.57
		256,730,396.60	90,585,426.56	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,269,247.36		1,814,152.53
				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,029,452.30		1,023,628.92
		258,634,536.88	91,381,593.07	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	184,760.58		4,394.10
B. Umlaufvermögen				5. Sonstige Verbindlichkeiten	1,027,244.89		17,310,743.45
I. Vorräte				davon aus Steuern EUR 468.349,96 (Vj. EUR 2.192.092,93)			
Unfertige Leistungen		862,522.95	1,182,179.90	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 18.013,00 (Vj. EUR 2.325,89)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						18,510,705.13	20,350,615.57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,183.46		4,267.06	D. Rechnungsabgrenzungsposten		0.00	37,782.00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41,266,540.38		9,422,719.14				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11,067,242.51		922,063.82				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1,646,370.71		1,062,469.12				
		53,981,337.06	11,411,519.14				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1,997,681,532.21	385,440,718.59				
		2,052,525,392.22	398,034,417.63				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2,561,484.20	131,239.02				
		2,313,721,413.30	489,547,249.72				
		2,313,721,413.30	489,547,249.72				

Rocket Internet SE, Berlin (vormals: Rocket Internet AG)
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	EUR	EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	28,787,222		26,031,350
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-319,657		-502,749
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1,060,885		0
4. Sonstige betriebliche Erträge	5,882,081		187,475,006
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 90.000 (Vj. EUR 1.000)			
		35,410,530	213,003,607
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	500,803		846,457
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6,185,147		7,195,908
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15,303,699		22,910,349
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2,458,979		2,072,810
davon für Altersversorgung EUR 34.000 (Vj. EUR 29.000)			
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	694,042		434,073
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0		912,491
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20,936,069		17,362,504
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 97.000 (Vj. EUR 0)			
		46,078,740	51,734,592
9. Erträge aus Beteiligungen	0		306,262
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	72,608		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	242,746		432,685
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 55.100 (Vj. EUR 48.300)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	937,916		3,136,232
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,212		2,914
		-624,774	-2,400,200
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-11,292,984	158,868,815
15. Außerordentliche Aufwendungen	34,569,871		0
16. Außerordentliches Ergebnis		-34,569,871	0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	11,725,494
18. Vorjahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-45,862,855	147,143,321
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		66,569,170	0
20. Entnahme aus Kapitalrücklage		270,483,219	0
21. Ausschüttung		291,189,535	80,574,151
22. Bilanzgewinn		0	66,569,170

Anhang 2014
Rocket Internet SE

Rocket Internet SE, Berlin
(vormals Rocket Internet AG)

Anhang zum Jahresabschluss 2014

Inhaltsverzeichnis

A.	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	1
B.	Rechtsformwechsel der Rocket Internet GmbH in eine Aktiengesellschaft und Societas Europaea.....	2
C.	Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
D.	Angaben und Erläuterungen zur Bilanz	6
I.	Anlagenvermögen	6
1.	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände.....	6
2.	Aufstellung des Anteilsbesitzes.....	6
3.	Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen.....	10
II.	Umlaufvermögen.....	10
1.	Vorräte.....	10
2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	10
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11
IV.	Rechnungsabgrenzungsposten.....	11
V.	Eigenkapital	11
1.	Grundkapital	11
2.	Kapitalrücklage	13
3.	Gewinnvortrag	14
VI.	Rückstellungen	15
1.	Steuerrückstellungen	15
2.	Sonstige Rückstellungen	15
VII.	Verbindlichkeiten.....	15
VIII.	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	16
1.	Haftungsverhältnisse	16
2.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	16
IX.	Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	16
E.	Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	17
I.	Umsatzerlöse	17
II.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	17
III.	Außerordentliche Aufwendungen	18
IV.	Periodenfremde Aufwendungen und Erträge.....	18
V.	Ausschüttungssperre	18
VI.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18
F.	Sonstige Pflichtangaben	19
I.	Geschäftsführung.....	19
II.	Vorstand	19
1.	Mitglieder des Vorstands	19
2.	Vergütung des Vorstands / der Geschäftsführung	19
III.	Aufsichtsrat	20
1.	Mitglieder des Aufsichtsrates	20
2.	Vergütung des Aufsichtsrates	21
IV.	Anzahl der Arbeitnehmer.....	21
V.	Konzernverhältnisse.....	21
VI.	Prüfungs- und Beratungsgebühren.....	21
VII.	Forschungs- und Entwicklungskosten	22

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE (bis 18. März 2015 Rocket Internet AG, bis 1. Juli 2014 Rocket Internet GmbH) zum 31. Dezember 2014 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Rocket Internet SE weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 und Abs. 4 Satz 2 HGB auf.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

B. RECHTSFORMWECHSEL DER ROCKET INTERNET GMBH IN EINE AKTIENGESELLSCHAFT UND SOCIETAS EUROPAEA

Die Gesellschafterversammlung der Rocket Internet GmbH hat am 23. Juni 2014 den Beschluss gefasst, die Rocket Internet GmbH in eine Aktiengesellschaft (AG) mit dem Namen Rocket Internet AG formwechselnd umzuwandeln. Mit Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg am 1. Juli 2014 wurde der Rechtsformwechsel in die Rocket Internet AG wirksam. Gemäß dem Gesellschafterversammlungsbeschluss haben die GmbH-Gesellschafter für jeden GmbH-Anteil an der Rocket Internet GmbH eine Stammaktie an der Rocket Internet AG erhalten. Der rechnerische Anteil jedes GmbH-Anteils am Grundkapital sowie die Höhe des Grundkapitals blieben unverändert. Der Rechtsformwechsel der Rocket Internet GmbH in eine AG hatte weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge. Die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft blieben erhalten.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 30. September 2014 wurde die Rocket Internet AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) mit dem Namen Rocket Internet SE formwechselnd umgewandelt. Mit Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg am 18. März 2015 wurde der Rechtsformwechsel in die Rocket Internet SE wirksam. Die Personen und Gesellschaften, die zum Umwandlungszeitpunkt Aktionäre der Rocket Internet AG sind, werden Aktionäre der Rocket Internet SE, und zwar in demselben Umfang und mit derselben Anzahl an Stückaktien am Grundkapital der Rocket Internet SE, wie sie unmittelbar vor Wirksamwerden der Umwandlung am Grundkapital der Rocket Internet AG beteiligt sind. Der Rechtsformwechsel der Rocket Internet AG in eine SE hatte weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge. Die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft blieben erhalten.

Zur Wahrung des Stichtagsprinzips werden alle Erläuterungen und Anmerkungen im Anhang auf die Rechtsform einer AG bezogen, in der sich die Gesellschaft zum Bilanzstichtag befunden hat.

Die einzelnen Auswirkungen des Rechtsformwechsels werden im Detail in den jeweiligen Anmerkungen erläutert.

C. ERLÄUTERUNG ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- METHODEN

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB). Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Kapitalgesellschaften beachtet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Für selbstgeschaffene, immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die aktivierten Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer von zehn Jahren.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Der ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren unterstellt.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150 aber nicht mehr als EUR 1.000 wurde für die Jahre 2008 bis 2010 ein Sammelposten gebildet, der pro rata temporis über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Seit dem Jahr 2011 werden bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Unfertige Leistungen

Die Bewertung unfertiger Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung. Die Herstellungskosten enthalten die nach § 255 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Mindestbestandteile und beinhalten im Wesentlichen Personalkosten und Fremdleistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Das Grundkapital wird zum rechnerischen Nennwert bilanziert und ist voll eingezahlt.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

I. Anlagenvermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.061 (Vorjahr: TEUR 0) aktiviert. Die Kosten beinhalten im Wesentlichen direkt zuordenbare Personal- und Fremdleistungskosten sowie Sachkosten der Entwicklung.

2. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Rocket Internet SE ist direkt zu mindestens 20 % an den folgenden Unternehmen beteiligt:

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteilsbesitz (%)	Abschlussstichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Inland					
AEH New Africa eCommerce II GmbH, Berlin	DE	34,6	31.12.2014	23.403,4	- 2,5
Affinitas GmbH, Berlin	DE	21,9	31.12.2013	-11.881,0	-3.098,9
Affinitas Phantom Share GmbH, Berlin	DE	34,4	31.12.2013	4,0	-2
Africa Internet Holding GmbH, Berlin	DE	33,3	31.12.2014	98.761,3	514,5
Bambino 106. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	3.647,3	- 21,5
Bambino 107. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 9,0	- 1,7
Bambino 110. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 8,0	- 3,4
Bambino 50. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 1,6	- 2,2
Bambino 52. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 12,7	- 0,2
Bambino 53. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	638,1	373,3
Bambino 54. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 0,0	- 0,0
Bambino 55. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 9,9	- 1,7
Beauty Trend Holding GmbH, Berlin	DE	59,1	31.12.2012	22.401,6	- 2.469,9
Bonnyprints GmbH, Berlin	DE	77,1	31.12.2014	- 365,2	- 494,7

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz (%)	Abschluss- stichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Brillant 1259. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	25,8	- 3,2
Brillant 1422. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	5,0	- 3,5
Brillant 1423. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	23,8	- 2,8
CD Rocket Holding UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 3,2	- 2,4
CityDeal Management II UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	1,7	1,7
CityDeal Management UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 8,1	- 0,9
Classmarkets GmbH, Berlin	DE	52,8	31.12.2013	263,0	- 193,3
Comparamor GmbH i.L., Berlin	DE	44,7	30.06.2014	23,6	- 3,5
Cuponation Group GmbH, München	DE	40,4	31.12.2014	10.359,5	- 5.165,5
European Founders Fund Invest- ment GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	129,0	- 2,2
European Founders Fund Nr. 2 Geschäftsführungs GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	25,0	-
EFF Nr. 2 Portfolio Management UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	0,5	- 1,0
EFF Nr. 2 Portfolio Verwaltungs GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	25,0	- 1,0
European Founders Fund Nr. 2 Verwaltungs GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	25,0	- 1,0
European Founders Fund Nr. 3 Management GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	25,0	-
EFF Nr. 3 Portfolio Management UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	0,5	- 1,0
EFF Nr. 3 Portfolio Verwaltungs GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	25,0	- 1,0
European Founders Fund Nr. 3 Verwaltungs GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	25,0	-
FabFurnish GmbH, Berlin	DE	29,2	31.12.2014	30.875,8	6,9
Global Founders Capital Management GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	72,1	- 45,7
GFC Nr. 1 Portfolio Management UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	0,5	- 1,0
GFC Nr. 1 Portfolio Verwaltungs GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	25,0	- 1,0
Global Founders Capital Verwaltungs GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	25,0	- 1,0
Global Founders Capital GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1, München	DE	100,0	31.12.2014	40.823,0	2.400,8
Goodbeans GmbH, Berlin	DE	33,9	31.12.2012	748,3	- 63,8
HelloFresh GmbH, Berlin	DE	43,3	31.12.2013	10.970,8	- 2.053,2
Home24 GmbH, Berlin	DE	49,6	31.12.2013	57.776,9	- 20.532,6
International Rocket GmbH & Co. KG, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 3,4	- 0,2
Jade 1085. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	77,3	1,0
Jade 1158. GmbH, Berlin	DE	68,2	31.12.2014	1.862,7	- 0,3
Jade 1183. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	13,8	- 0,1
Jade 1217. GmbH, Berlin	DE	88,9	31.12.2014	2.494,8	- 9,4
Jade 1223. GmbH, Berlin	DE	73,9	31.12.2012	17,0	- 5.501,0
Jade 1231. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 501,7	- 0,3
Jade 1232. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	- 128,6	- 0,6
Jade 1234. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	16,7	- 0,6

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz (%)	Abschluss- stichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Jade 1236. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	18,2	- 2,3
Jade 1238. GmbH, Berlin	DE	73,7	31.12.2014	29,4	- 3,2
Jade 1240. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	56,1	- 1,0
Jade 1241. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	4,5	- 1,5
Jade 1242. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	15,4	- 0,4
Jade 1246. GmbH, Berlin	DE	79,7	31.12.2014	11,7	- 0,8
Jade 1247. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	13,0	- 5,4
Jade 1265. GmbH, Berlin	DE	89,2	31.12.2014	58,1	- 0,1
Jade 1279. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	21,7	- 0,6
Jade 1317. GmbH, Berlin	DE	92,0	31.12.2014	2.778,8	- 3,3
Jade 1318. GmbH, Berlin	DE	62,9	31.12.2014	2.473,1	- 6,4
Jade 1319. GmbH, Berlin	DE	99,4	31.12.2014	17,1	- 2,4
Jade 1356. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	21,9	-
Jade 1368. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	50,0	- 3,1
Jade 1371. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	23,6	- 0,8
Jade 1372. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	19,1	- 2,3
Jade 1375. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	21,2	- 3,0
Jade 940. GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	44,0	96,9
Juwel 155. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	11,1	0,2
Juwel 156. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	464,6	- 0,3
Juwel 167. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	3,6	- 0,3
Juwel 169. VV UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100,0	31.12.2014	25,3	- 22,5
MKC Brillant Services GmbH, Berlin	DE	65,0	31.12.2014	101.435,1	- 340,8
Mondstein 284. GmbH, München	DE	29,7	31.12.2012	17,0	- 5.501,0
Netzoptiker GmbH, Limburg	DE	42,8	31.12.2012	205,9	- 890,2
New BGN Other Assets II GmbH, Berlin	DE	34,6	31.12.2014	10.035,5	1,6
New Bigfoot Other Assets GmbH, Berlin	DE	29,2	31.12.2014	22,6	- 2,4
New Middle East Other Assets GmbH, Berlin	DE	30,9	31.12.2014	22,6	- 2,4
Payleven Holding GmbH, Berlin	DE	52,4	31.12.2012	8.417,7	- 5.609,2
Paymill Holding GmbH, Berlin	DE	49,6	31.12.2013	8.026,4	- 150,8
Plinga GmbH, Berlin	DE	34,5	31.12.2012	1.188,8	- 1.960,6
PTH Brillant Services GmbH, Berlin	DE	76,0	31.12.2012	5.009,8	- 15,2
R2 International Internet GmbH, Berlin	DE	59,2	31.12.2014	452,5	- 9,6
Rocket Internet Munich GmbH, München	DE	100,0	31.12.2014	13,6	- 11,9
Rocket Middle East GmbH, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	18,9	- 1,8
TIN Brillant Services GmbH, Berlin	DE	51,6	31.12.2012	71.508,3	- 224,9
Upside Shopping GmbH, Berlin	DE	47,6	31.12.2012	58,1	- 11,4
VRB GmbH & Co. B-101 (Einhunderteins) KG, Berlin	DE	100,0	31.12.2014	0,2	- 0,2
Webpotentials GmbH, Berlin	DE	45,2	31.12.2013	174,5	19,0
Wimdu GmbH, Berlin	DE	52,5	31.12.2013	21.437,0	- 36.365,0

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz (%)	Abschluss- stichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Ausland					
Asia Internet Holding S.à r.l., Luxembourg	LUX	50,0	31.12.2014	50.362,0	- 788,3
Bonativo Global S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 6,1	- 20,7
Digital Services Holding I S.à r.l., Luxembourg	LUX	81,4	31.12.2014	1.544,4	- 67,4
Digital Services Holding IV S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 1,5	- 14,0
Shopwings Global S.à r.l. (ehem. Digital Services Holding XXI S.à r.l., Luxembourg)	LUX	90,0	31.12.2014	- 72,1	- 89,4
Digital Services Holding XXII S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 20,2	- 32,7
Digital Services XVI S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 442,1	- 454,6
Digital Services XVII S.à r.l., Luxembourg	LUX	90,9	31.12.2014	1.480,1	- 32,4
Digital Services XVIII S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	7,5	- 5,0
Digital Services XXIV S.à r.l., Luxembourg	LUX	65,9	31.12.2014	6.115,5	- 139,3
Digital Services XXIX S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	18,4	- 6,6
Digital Services XXV S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	15,5	- 9,5
Digital Services XXVI S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	15,3	- 9,8
Digital Services XXVII S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	15,2	- 9,8
Digital Services XXVIII S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	14,7	- 10,3
Digital Services XXX S.à r.l., Luxembourg	LUX	77,5	31.12.2014	3.512,6	- 515,3
Digital Services XXXI S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	15,4	- 9,6
Digital Services XXXII S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	15,3	- 9,7
ECommerce Holding IV S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 6,3	- 10,2
Ecommerce Holding Pay S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 38,2	- 33,0
Emerging Markets Capital S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	n/a	n/a	n/a
Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à r.l., Luxembourg	LUX	49,7	n/a	n/a	n/a
Global Fashion Holding S.A. Luxembourg	LUX	30,7	31.12.2014	2.055.959,5	- 71,4
Global Fin Tech Holding S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 18,2	- 30,7
Helping Asia Top Holding S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 55,3	- 67,8
Helping Group Holding S.à r.l., Luxembourg	LUX	42,0	31.12.2014	13.219,4	- 347,1
Moneda Top-Holding S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	31.12.2014	- 10,0	- 22,5
RI Capital S.à r.l., Luxembourg	LUX	100,0	n/a	n/a	n/a
GP Management Limited, Birkirkara	MT	99,9	n/a	n/a	n/a

3. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen

Die Anzahlungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.764 betreffen den Erwerb von Anteilen, deren Übertragung aufgrund einer aufschiebenden Bedingung bis zum 31. Dezember 2014 noch nicht rechtswirksam geworden ist. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte bereits vollständig vor Stichtag.

II. Umlaufvermögen

1. Vorräte

In den Vorräten in Höhe von TEUR 863 (Vorjahr: TEUR 1.182) sind unfertige Leistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Websites und Internetshops für geplante Geschäftsmodelle enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Personalkosten sowie Aufwendungen für Fremdleistungen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	4
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.267	9.423
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.067	922
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.646	1.062
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	8

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 41.267 (Vorjahr: TEUR 9.423) enthalten Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 38.769 sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.248. Für Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 750 vorgenommen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 11.067 (Vorjahr: TEUR 922) enthalten Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen in Höhe von TEUR 6.303 sowie Forderungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 4.764.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.646 (Vorjahr: TEUR 1.062) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuern.

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 1.997.682 (Vorjahr: TEUR 385.441) betreffen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Darin enthalten sind Guthaben in US-Dollar in Höhe von TEUR 2.548 (Vorjahr: TEUR 0).

Von den Guthaben bei Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von TEUR 444 (Vorjahr: TEUR 444) als Sicherheit für ein ausgegebenes Mietaval an die Deutsche Bank AG verpfändet.

IV. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 2.561 beinhalten im Wesentlichen vorausgezahlte Prämien auf langfristige Versicherungspolicen.

V. Eigenkapital

1. Grundkapital

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital in Höhe von EUR 153.130.566 ist in voller Höhe einbezahlt. Das Grundkapital ist in 153.130.566 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Das Grundkapital hat sich im Geschäftsjahr von EUR 109.800 auf EUR 153.130.566 erhöht.

Die Gesellschafter haben im Februar 2014 beschlossen, die Verbindlichkeit gegenüber einem Gesellschafter in Eigenkapital zu wandeln. In diesem Zuge wurde das Stammkapital um EUR 546 erhöht.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (I) wurden EUR 33.152 aus der Kapitalrücklage gem. § 266 Abs. 3 A II HGB in Grundkapital gem. §§ 207 ff. AktG gewandelt.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (II) wurde das Grundkapital um EUR 15.944 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (III) wurde das Grundkapital um EUR 25.527 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (IV) wurde das Grundkapital um EUR 4.766 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (V) wurde das Grundkapital der Gesellschaft über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gem. §§ 207 ff. AktG um EUR 119.912.520 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung einer Kapitalrücklage gem. § 266 Abs. 3 A II HGB.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. August 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 21. August 2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 60.051.127 durch die Ausgabe von bis zu 60.051.127 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu je EUR 1 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Im Rahmen des Börsengangs am 2. Oktober 2014 wurden vom genehmigten Kapital 33.028.311 neue Aktien im Wert von je EUR 1 ausgegeben, sodass per 31. Dezember 2014 noch ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 27.022.816 verbleibt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.541.712 durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014/I Bezugsrechte an das Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, Herrn Oliver Samwer, ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 6.005.113 durch die Ausgabe von bis zu 6.005.113 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2014/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014/II Bezugsrechte an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft (mit Ausnahme von Herrn Oliver Samwer), an die Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 48.040.902 durch die Ausgabe von bis zu 48.040.902 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2014/III). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger der aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung ausgegebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen bzw. Options- und Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden.

2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr von TEUR 370.543 um TEUR 1.732.400 auf TEUR 2.102.943 erhöht.

Die Gesellschafter der Rocket Internet SE haben im Februar 2014 beschlossen, die Verbindlichkeit gegenüber einem Gesellschafter in Eigenkapital zu wandeln. In diesem Zuge wurde die Kapitalrücklage um TEUR 14.477 erhöht.

Mit Verschmelzung der Rocket Beteiligungs GmbH auf die Rocket Internet SE wurde die Kapitalrücklage in Höhe des Buchwertes der hundertprozentigen Beteiligung an der Rocket Beteiligungs GmbH in Höhe von TEUR 7.235 herabgesetzt.

Die Gesellschafter der Rocket Internet SE haben im Mai 2014 eine Vorabausschüttung in Höhe von TEUR 291.189 beschlossen, welche nach Verrechnung mit dem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 270.483 aus der Kapitalrücklage entnommen wurde.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (I) wurden TEUR 33 aus der Kapitalrücklage gem. § 266 Abs. 3 A II HGB in Grundkapital gem. §§ 207 ff. AktG gewandelt.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (II) wurden der Kapitalrücklage TEUR 333.326 in Folge von Zuzahlungen zur Übernahme der neuen Anteile zugeführt.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (III) wurden der Kapitalrücklage TEUR 380.514 in Folge von Zuzahlungen zur Übernahme der neuen Anteile zugeführt.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (IV) wurden der Kapitalrücklage TEUR 31.072 zugeführt.

Durch Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22. August 2014 (V) wurden TEUR 119.913 aus der Kapitalrücklage gem. § 266 Abs. 3 A II HGB in Grundkapital gem. §§ 207 ff. AktG gewandelt.

Im Rahmen des Börsengangs am 2. Oktober 2014 wurde durch die Ausgabe neuer Aktien über dem Nennbetrag ein Agio in Höhe von TEUR 1.370.675 erzielt und in die Kapitalrücklage eingestellt.

3. Gewinnvortrag

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2013 von TEUR 66.569 wurde in den Gewinnvortrag umgegliedert.

VI. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus Vorjahren.

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Call-Options und Kompensationsverpflichtungen in Höhe von TEUR 24.000 (Vorjahr: TEUR 19.160) sowie Rückstellungen für ausstehende Lieferantenzahlungen (TEUR 1.613, Vorjahr: TEUR 68).

VII. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Restlaufzeiten ist im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Erhaltene Anzahlungen	0	198
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.269	1.814
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.029	1.024
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	185	4
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.027	17.311
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	284	210

VIII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen keine in der Bilanz nicht ausgewiesenen Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2014 bestehen in Höhe von TEUR 42.816 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Bis 1 Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	> 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Mieten und ähnliche Verpflichtungen	1.154	522	0	1.676
Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen	41.140	0	0	41.140
Summe	42.294	522	0	42.816

IX. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss auf die Rocket Internet SE, Beteiligungen und verbundene Unternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Gesellschaft ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Dies sind die Geschäftsführer der Muttergesellschaft bzw. nach dem Rechtsformwechsel die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Nicht zu marktüblichen Bedingungen durchgeführte Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen lagen im Geschäftsjahr 2014 nicht vor.

Die Global Founders GmbH, München, hat gemäß §20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Rocket Internet SE gehört.

E. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

I. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden nach Sparte und Ländern wie folgt aufgegliedert:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Umsatzerlöse nach Sparte		
-Beratungsleistungen	18.917	17.814
-Softwarelizenzen	3.596	4.919
-Infrastructure-Services	3.987	1.561
-Sachleistungen	2.287	1.737
Summe	28.787	26.031
Umsatzerlöse nach Ländern		
-Inland	22.474	21.885
-Übrige EU-Länder	3.130	838
-Südamerika	80	319
-Afrika	94	103
-Asien	2.716	1.801
-Australien/ Ozeanien	293	1.085
Summe	28.787	26.031

II. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Dauerhafte Wertminderungen führten zu Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 938 (Vorjahr: TEUR 3.136). Die Abschreibungen betrafen im Wesentlichen die folgenden Beteiligungen:

	Art der Wertberichtigung	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Digital Service Holding I S.à.r.l.	Vollabschreibung	386,4	
Bonnyprints GmbH	Vollabschreibung	355,7	
care.com, Inc.	Niedr. beizul. Wert	172,7	
Beauty Trend Holding GmbH	Vollabschreibung		2.270,9
Payleven Holding GmbH	Vollabschreibung		524,9
Jade 1318. GmbH	Vollabschreibung		255,1
Summe		914,8	3.050,9

Die Wertberichtigung auf einen Erinnerungswert von 1 EUR erfolgt, sofern der Vorstand das zugrundeliegende Geschäftsmodell einer Beteiligung als nicht mehr tragfähig bewertet.

III. Außerordentliche Aufwendungen

Im Zusammenhang mit dem Börsengang am 2. Oktober 2014 sind der Rocket Internet SE außerordentliche, der Kapitalbeschaffungsmaßnahme direkt zurechenbare Kosten in Höhe von TEUR 34.423 entstanden, die andernfalls vermieden worden wären. Hierbei handelt es sich ganz überwiegend um Provisionen für Kreditinstitute. Des Weiteren ergab sich bei der Verschmelzung mit der Rocket Beteiligungs GmbH ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 147.

IV. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 39 angefallen und betreffen im Wesentlichen Rechts- und Beratungs- sowie Kosten für Abschluss und Prüfung (Vorjahr: TEUR 16). Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 1.075 (Vorjahr: TEUR 4) angefallen und betreffen die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 539), sowie Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagevermögen (TEUR 536; davon entfallen TEUR 525 auf die Zuschreibung der Finanzanlage Payleven Holding GmbH).

V. Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen eine Gewinnausschüttungssperre:

Ausschüttungssperre aus der Aktivierung von:	TEUR
Selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände	954,8
Summe	954,8

VI. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten im Vorjahr noch im Wesentlichen Körperschaftsteuer (TEUR 5.721) und Gewerbesteuern (TEUR 5.582).

F. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

I. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzte sich im 1. Halbjahr 2014 wie folgt zusammen:

Name	Ausgeübter Beruf
Arnt Jeschke	Geschäftsführer Finanzen
Alexander Kudlich	Geschäftsführer Business Development
Dr. Johannes Bruder	Geschäftsführer Marketing und Produkte

II. Vorstand

1. Mitglieder des Vorstands

Nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Juli 2014 wurden folgende Mitglieder in den Vorstand berufen:

Name	Ausgeübter Beruf
Oliver Samwer	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Peter Kimpel	Finanzvorstand
Alexander Kudlich	Group Managing Director

2. Vergütung des Vorstands / der Geschäftsführung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. August 2014 nimmt die Gesellschaft für die Jahres- und Konzernabschlüsse der Jahre 2014 bis 2018 die Befreiung von der individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung gem. der §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 2 Satz 2 und 315a Abs. 1 HGB in Anspruch.

Die Mitglieder des Vorstands (bis zur Umwandlung: der Geschäftsführung) der Rocket Internet SE erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine Barvergütung in Höhe von TEUR 1.134. An die Mitglieder des Vorstandes wurden im Rahmen der Aktienoptionsprogramme im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 5.450.054 Bezugsrechte mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von TEUR 95.569 ausgegeben. Die an den Vorstand gewährten Aktienoptionen werden über einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren für den Vorstandsvorsitzenden und zehn Jahren für

die anderen Vorstände erdient. Die erste Tranche wird jeweils nach einer Frist von vier Jahren unverfallbar. Alle weiteren Tranchen werden für den Vorstandsvorsitzenden monatlich sowie für die anderen Vorstände jährlich unverfallbar. Eine Ausübung unverfallbarer Aktienoptionen ist für alle Vorstände erstmals nach vier Jahren jeweils innerhalb eines Zeitfensters von drei Wochen nach der Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres- oder Jahresabschlüssen möglich.

III. Aufsichtsrat

1. Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2014 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion	Ausgeübter Beruf	Eintritt
Lorenzo Grabau	Aufsichtsratsvorsitzender	Vorstandsvorsitzender von Investment AB Kinnevik	23.06.2014
Prof. Dr. Marcus Englert	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	früheres Aufsichtsratsmitglied und Chief New Media Officer bei ProSiebenSat.1, Associate Partner von Solon Management Consulting	22.08.2014
Prof. Dr. h.c. Roland Berger		Gründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants	22.08.2014
Ralph Dommermuth		Vorstandsvorsitzender von United Internet AG	22.08.2014
Napoleon L. Nazareno		Vorstandsvorsitzender von Philippine Long Distance Telephone Company	22.08.2014
Erik Miteregger		externes Aufsichtsratsmitglied von Investment AB Kinnevik	23.06.2014
Daniel Schinar		Vizepräsident und Head of Technology Investments bei Clal Industries Ltd	22.08.2014
Dr. Erhard Schipporeit		Unternehmensberater, früherer Finanzvorstand von E.ON AG	22.08.2014
Philip Yea		externer Aufsichtsratsvorsitzender von bwin.party digital entertainment plc und früherer Vorstandsvorsitzender von 3i Group plc	22.08.2014

Ferner waren im Geschäftsjahr folgende Aufsichtsratsmitglieder tätig:

Name	Funktion	Ausgeübter Beruf	Eintritt / Austritt
Jörg Mohaupt	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	Leiter der Abteilung Technologie, Medien und Telekommunikation (TMT) bei Access Industries	23.06.2014 / 22.08.2014
Uwe Gleitz		Senior Vizepräsident Investments bei Rocket Internet SE	23.06.2014 / 22.08.2014
Christian von Hardenberg		Technischer Leiter bei Rocket Internet SE	23.06.2014 / 22.08.2014
Dr. Franziska Leonhardt		Leiterin Rechtsabteilung bei Rocket Internet SE	23.06.2014 / 22.08.2014

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Wirtschaftsjahr 2014 wurden anteilig mit TEUR 89 zurückgestellt. Weiter machten die Aufsichtsratsmitglieder Aufwandsentschädigungen für Reisetätigkeiten TEUR 6 geltend, welche durch Ausübung ihres Amtes bei der Rocket Internet SE entstanden sind.

IV. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Rocket Internet SE hat zum 31. Dezember 2014 331 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 233). Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	Durchschnitt 2014
Angestellte	325	251
Auszubildende	6	5
Gesamtbeschäftigte	331	257

V. Konzernverhältnisse

Als oberste Gesellschaft erstellt die Rocket Internet SE, Berlin, in Übereinstimmung mit § 290 Abs. 1 HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 einen Konzernabschluss.

VI. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Rocket Internet SE.

VII. Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Geschäftsjahr sind insgesamt Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.061 angefallen, die vollständig als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden. Diese Kosten betreffen die Entwicklung eines Internet Shopsystems.

Berlin, den 31. März 2015

Rocket Internet SE

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

Rocket Internet SE, Berlin (vormals: Rocket Internet AG) - Anlage zum Anhang
Entwicklung des Anlagevermögens 2014

	01.01.2014 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2014 EUR	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2014 EUR	Buchwerte	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR				Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Umbuchungen EUR		31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0.00	1,060,885.18	0.00	0.00	1,060,885.18	0.00	106,089.18	0.00	0.00	0.00	106,089.18	954,796.00	0.00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	186,333.44	89,444.22	0.00	0.00	275,777.66	88,193.93	36,490.74	0.00	0.00	0.00	124,684.67	151,092.99	98,139.51
	<u>186,333.44</u>	<u>1,150,329.40</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>1,336,662.84</u>	<u>88,193.93</u>	<u>142,579.92</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	<u>230,773.85</u>	<u>1,105,888.99</u>	<u>98,139.51</u>
II. Sachanlagen													
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,478,618.18	1,028,814.82	641,211.40	0.00	1,866,221.60	780,591.18	551,462.30	264,083.17	0.00	0.00	1,067,970.31	798,251.29	698,027.00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44,135,796.79	144,315,952.49	7,694,274.21	-119,821,573.17	60,935,901.90	7,706,371.39	765,255.01	2,872.06	524,913.34	-4,887,621.54	3,056,219.46	57,879,682.44	36,429,425.40
2. Beteiligungen	48,868,546.05	64,744,043.02	37,700,094.88	106,168,740.51	182,081,234.70	3,028,728.23	0.00	1,104,508.93	0.00	4,887,621.54	6,811,840.84	175,269,393.86	45,839,817.82
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8,316,183.34	746,827.23	2,726,337.92	13,652,832.66	19,989,505.31	0.00	172,661.01	0.00	0.00	0.00	172,661.01	19,816,844.30	8,316,183.34
4. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0.00	3,764,476.00	0.00	0.00	3,764,476.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3,764,476.00	0.00
	<u>101,320,526.18</u>	<u>213,571,298.74</u>	<u>48,120,707.01</u>	<u>0.00</u>	<u>266,771,117.91</u>	<u>10,735,099.62</u>	<u>937,916.02</u>	<u>1,107,380.99</u>	<u>524,913.34</u>	<u>0.00</u>	<u>10,040,721.31</u>	<u>256,730,396.60</u>	<u>90,585,426.56</u>
	<u>102,985,477.80</u>	<u>215,750,442.96</u>	<u>48,761,918.41</u>	<u>0.00</u>	<u>269,974,002.35</u>	<u>11,603,884.73</u>	<u>1,631,958.24</u>	<u>1,371,464.16</u>	<u>524,913.34</u>	<u>0.00</u>	<u>11,339,465.47</u>	<u>258,634,536.88</u>	<u>91,381,593.07</u>

Rocket Internet SE, Berlin
(vormals Rocket Internet AG)

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des
Konzerns 2014

Inhalt

1.	Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns	1
1.1	Geschäftsmodell	1
1.1.1	Geschäftstätigkeit	1
1.1.2	Konzernstruktur/Standorte	3
1.1.3	Verbrauchermarken des Unternehmensnetzwerks	5
1.1.4	Strategie	6
1.2	Forschung und Entwicklung	7
2.	Wirtschaftsbericht	8
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	8
2.1.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	8
2.1.2	Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	8
2.2	Geschäftsverlauf	12
2.3	Rocket-Aktie und Grundkapitalstruktur.....	13
2.4	Lage des Konzerns.....	14
2.4.1	Ertragslage des Konzerns	14
2.4.2	Finanzlage des Konzerns.....	17
2.4.2.1	Kapitalstruktur.....	18
2.4.2.2	Investitionen.....	18
2.4.2.3	Liquidität	18
2.4.3	Vermögenslage des Konzerns.....	19
2.4.4	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	20
2.5	Lage der Gesellschaft	21
2.5.1	Ertragslage der Gesellschaft.....	21
2.5.2	Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft.....	22
2.5.3	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft..	23
2.6	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	23
3.	Nachtragsbericht.....	24
4.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	25
4.1	Prognosebericht.....	25
4.2	Risikobericht	27
4.2.1	Risikomanagementsystem	27
4.2.2	Risiken	27
4.3	Chancenbericht	29
5.	Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	30

5.1	Ausfallrisiko (Kreditrisiko)	31
5.2	Liquiditätsrisiko.....	31
5.3	Währungsrisiko	32
6.	Abhängigkeitsbericht.....	32

1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Geschäftstätigkeit

Die Rocket Internet SE, mit Sitz in der Johannisstraße 20, 10117 Berlin, Deutschland, ist eine der führenden Internet-Plattformen außerhalb der USA und China. Seit dem 2. Oktober 2014 sind die Aktien der Rocket Internet SE (bis 18. März 2015 Rocket Internet AG, bis 1. Juli 2014 Rocket Internet GmbH), nachfolgend auch „Rocket“, „Gesellschaft“; „Mutterunternehmen“, „Rocket-Konzern“ oder „Konzern“ genannt, in den Handel im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen.

Rocket wurde im Jahr 2007 gegründet und hat seitdem zahlreiche Beteiligungsunternehmen mit Aktivitäten in mehr als 110 Ländern auf sechs Kontinenten etabliert. Rocket identifiziert und baut bewährte Internetgeschäftsmodelle auf und überträgt diese in neue, unterversorgte oder unerschlossene Märkte. Dort strebt Rocket an, diese zu skalieren und zu marktführenden Internetunternehmen auszubauen. Rocket setzt auf bewährte Geschäftsmodelle mit einem geringen Kundenakzeptanzrisiko.

Ein standardisierter Ansatz bei der Gründung von Unternehmen erlaubt es Rocket, ein Unternehmen in wenigen Monaten nach dem Projektstart an den Markt zu bringen. Dabei ist es das Ziel, dass die Unternehmen unter der Leitung des Mutternehmens die operative Unabhängigkeit erlangen.

Rocket verfügt über eine flexible und skalierbare Plattform, die es ermöglicht, pro Jahr mehr als 10 neue Projekte in den fünf Zielregionen:

- Europa (ausgenommen Russland und GUS),
- Lateinamerika,
- Russland und GUS,
- Asien-Pazifik (ausgenommen China),
- Afrika und Mittlerer Osten.

durchzuführen.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten von Rocket stehen bewährte Internetgeschäftsmodelle, welche die grundlegenden Bedürfnisse der Verbraucher in vier Kerngebieten erfüllen:

- eCommerce (Onlinehandel),
- Marketplaces (spezialisierte Onlinemarktplätze für Waren und Dienstleistungen),
- Financial Technology (Portale zur Vermittlung von Fremdkapital bzw. Bezahl Dienstleister),
- Travel (neu ab November 2014, Online-Reisebuchungen, Pauschalreisen und Transport).

Die Rocket Internet SE erbringt eine Bandbreite von IT, Marketing und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische und technische Beratungsleistungen, für ihre Tochterunternehmen und für nicht vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen. Dabei ist Rocket zumeist stark in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Pläne der Unternehmen des Netzwerkes eingebunden.

Rocket hat für die Systematisierung der Prozesse, zur Identifizierung, zum Aufbau und zur Skalierung von Internetunternehmen auf der ganzen Welt die Rocket-Plattform geschaffen. Zweck ist es Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Geschäfts-

modellen zu identifizieren und sich diese über den Plattformansatz zu Nutze zu machen, um so den Aufbau und die Skalierung zu optimieren. Die Plattform besteht dabei aus vier Bausteinen:

- Infrastruktur

Die Kernelemente der Infrastruktur sind Rockets Experten entlang den Funktionsbereichen eines Internetunternehmens, regionale Führungskräfte, Gründer und strategische Partner. Diese Kombination ermöglicht es schnell auf Besonderheiten des jeweiligen Marktes einzugehen. Gleichzeitig können so Netzwerkstrukturen mit regionalen und überregionalen Partnern geschaffen werden, um den Aufbau und die Skalierung von Internetunternehmen zu beschleunigen und Barrieren für den Markteintritt von Konkurrenten zu schaffen.

- Prozesse

Rocket strebt an, das Kundenakzeptanzrisiko und das Umsetzungsrisiko beim Aufbau neuer Unternehmen zu minimieren, indem bereits existierende Konzepte in unerschlossene oder unterversorgte Märkte übertragen werden. Die Prozesse beginnen mit der Identifikation von Konzepten und möglichen Zielmärkten. Es folgen der Aufbau des Unternehmens und die Ausweitung auf die identifizierten Zielmärkte, um abschließend über die Skalierung die Marktführerposition zu erreichen und nachhaltig erfolgreiche Unternehmen aufzubauen.

- Technologie

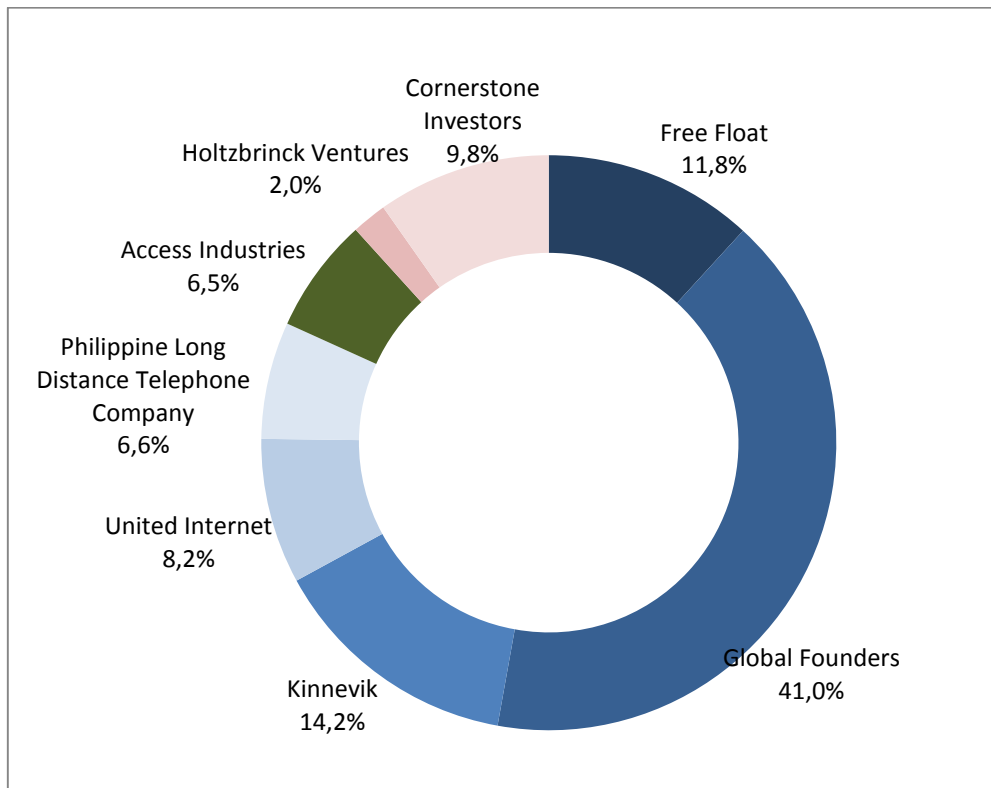
Der Konzern verfügt über selbst geschaffene Technologieplattformen für eCommerce, Marketplaces und Financial Technology, welche auf die individuellen Bedürfnisse der verbundenen und assoziierten Unternehmen des Konzerns (nachfolgend zusammengefasst bezeichnet als „Netzwerkunternehmen“) angepasst werden können. Auch stellt Rocket seinen Netzwerkunternehmen eine Reihe von Tools entlang der Wertschöpfungskette eines Internetunternehmens zur Verfügung.

- Netzwerk

Das Rocket-Netzwerk umfasst Unternehmen auf sechs Kontinenten hauptsächlich aus den Bereichen eCommerce, Marketplaces, Financial Technology und Travel. Innerhalb des Netzwerkes werden Erfahrungen und Expertise geteilt, Geschäftsbereiche und -modelle verknüpft sowie die Nutzung des Humankapitals optimiert.

1.1.2 Konzernstruktur/Standorte

Die Aktionärsstruktur stellte sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt dar:



Bezüglich der nach dem Stichtag 31. Dezember 2014 erfolgten Eigenkapitalerhöhung verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „3. Nachtragsbericht.“

Rocket verfügt über ein Netzwerk internationaler Rocket-Büros sowie zahlreiche Netzwerkunternehmen in den für das Onlinegeschäft besonders relevanten Ländern.

Während Rocket sowie einige Servicetochtergesellschaften sich auf die Erbringung der Dienstleistungen entlang der Funktionsbereiche eines Internetunternehmens fokussieren, wird das operative Geschäft in den vier Kerngebieten (eCommerce, Marketplaces, Financial Technology, Travel) ausschließlich unter den dafür etablierten Verbrauchermarken durch die vollkonsolidierten und assoziierten Unternehmen von Rocket durchgeführt.

Als Konzernholding nimmt Rocket zentrale Funktionen wie operatives Beteiligungsmanagement, Konzerncontrolling und Konzernrechnungslegung, Presse, Investor Relations, Risikomanagement und Interne Revision sowie das Personalmanagement wahr.

Üblicherweise besitzt Rocket zum Zeitpunkt der Gründung eines Unternehmens einen direkten oder indirekten Anteil von 80 % bis 90 %, wobei der verbleibende Teil für die Beteiligung der Führungskräfte vorgesehen ist. In nachfolgenden Finanzierungsrunden beschaffen die Unternehmen das zur Finanzierung des Geschäftsaufbaus erforderliche Eigenkapital sowohl von Rocket als auch von anderen externen Investoren. Die externe Eigenkapitalfinanzierung wird von lokalen strategischen Partnern und sonstigen strategischen und Finanzinvestoren einschließlich bestehender Rocket-

Aktionäre, erbracht. Diese Finanzierungen werden entweder direkt in die Unternehmen oder indirekt in eine Zwischenholding oder eine regionale Internetunternehmensgruppe getätigt. In der Vergangenheit bedeutete dies, dass die direkten und indirekten Besitzanteile von Rocket im Zeitablauf mit zunehmender Größe und Reifegrad der Unternehmen auf unter 50 % gesunken sind. Des Weiteren bestehen bei einigen Unternehmen, an denen Rocket mehr als 50 % der Anteile hält, Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern, die zu einer andauernden Beschränkung in Bezug auf die Steuerung der maßgeblichen Geschäftsaktivitäten solcher Netzwerkunternehmen von Rocket führen. Daher konsolidiert Rocket die meisten seiner bedeutenden Unternehmen nicht, sondern bilanziert diese nach den Vorschriften für assoziierte Unternehmen.

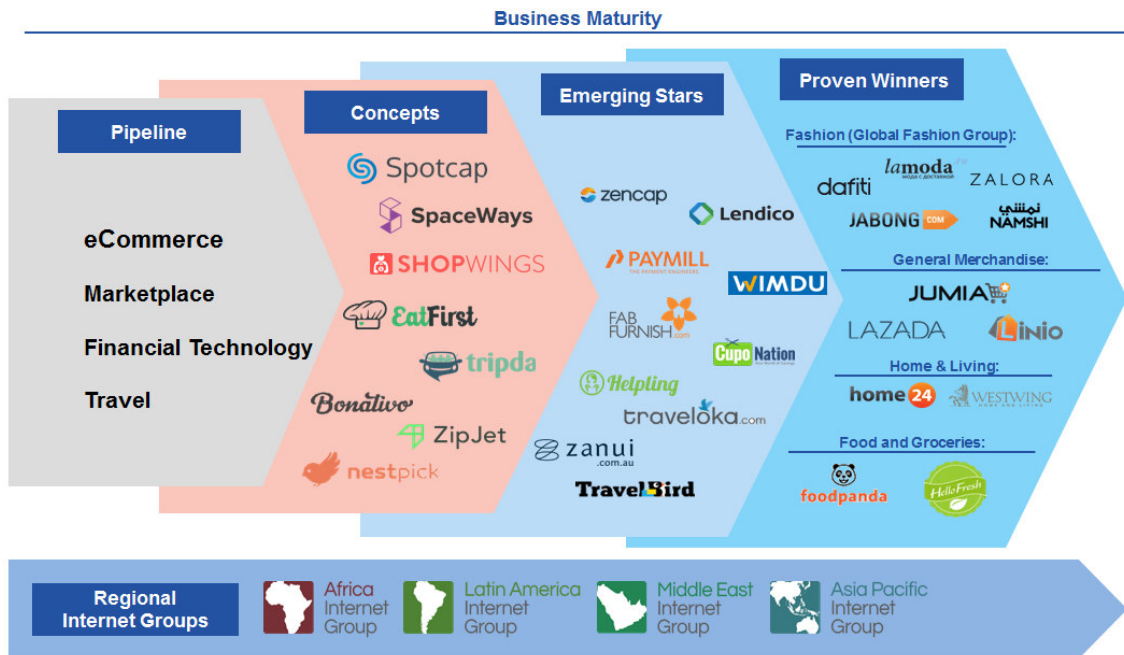
Die wichtigsten assoziierten Unternehmen des Konzerns sind:

Assoziiertes Unternehmen	Verbrauchermarken
Global Fashion Holding S.A.	Dafiti, Lamoda, Zalora/The Iconic, Namshi, Jabong
TIN Brillant Services GmbH	Lazada, Linio
Home24 GmbH	Home24, Mobly
Westwing Group GmbH	Westwing
HelloFresh GmbH	HelloFresh
Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à r.l.	foodpanda, hellofood, Delivery Club
Africa Internet Holding GmbH	Jumia, Zando, Kaymu, hellofood, Lamudi, Carmudi, Jovago, Easy Taxi, Lendico
Middle East Internet Holding S.à r.l.	Carmudi, Lamudi, Easy Taxi, Helpling
Asia Internet Holding S.à r.l.	Daraz, Lamudi, Carmudi, Easy Taxi, Clickbus, Kaymu, Helpling, Jovago, Shopwings

Zum 31. Dezember 2014 gehörten dem Rocket-Konzern 141 (Vj. 115) vollkonsolidierte Gesellschaften (einschließlich Zwischenholdings) an, davon 76 (Vj. 46) außerhalb Deutschlands. Zudem war der Rocket-Konzern an 53 (Vj. 29) assoziierten Unternehmen beteiligt. Der Anteilsbesitz des Konzerns ist im Konzernanhang dargestellt.

1.1.3 Verbrauchermarken des Unternehmensnetzwerks

Die nachfolgende Übersicht stellt eine Auswahl der wichtigsten von den Netzwerkunternehmen betriebenen Verbrauchermarken unterteilt entsprechend dem Reifegrad des jeweiligen Unternehmens in die Kategorien Proven Winners, Emerging Stars und Concepts dar:



Wir unterteilen unsere Netzwerkunternehmen entsprechend dem Reifegrad in folgende Kategorien:

Kategorie	Definition
Proven Winners	<i>Proven Winners</i> sind die größten und reifsten Unternehmen in unserem Netzwerk. Typischerweise konnten sie bei ihrer letzten Finanzierungsrunde eine Bewertung von über Mio. EUR 100 aufweisen und bestehen seit mehr als zwei Jahren oder haben mehr als Mio. EUR 50 Umsatz.
Emerging Stars	<i>Emerging Stars</i> Unternehmen sind typischerweise kleiner als unsere Proven Winners. Sie haben nach der Frühfinanzierung schon weitere Finanzierungsrunden hinter sich, generieren Umsätze und ihre Leistungskennzahlen zeigen messbar signifikantes Wachstum.
Concepts	<i>Concepts</i> sind Unternehmen, die gerade am Markt eingeführt wurden. Die Gründung dieser Unternehmen wurde abgeschlossen und die Frühfinanzierung wurde bereits oder wird demnächst bereitgestellt. Manche Concepts haben noch keine Finanzierungsrunde mit externen Investoren durchlaufen.

1.1.4 Strategie

Die wesentlichen Elemente der gegenwärtigen Strategie umfassen:

- Aufbau von Internetunternehmen auf Basis von in anderen Märkten erprobten bzw. bewiesenen Geschäftsmodellen.
- Bewältigung der Vielschichtigkeit unserer Märkte und Lokalisierung von Geschäftsmodellen.
- Abdeckung eines großen Teils der Konsumentenausgaben durch Ausnutzen unseres mobilen Ecosystems, um von der Smartphone-Revolution zu profitieren.
- Ausbau unseres bestehenden Netzwerks von Unternehmen.
- Sicherung von Mehrheitsbeteiligungen an neu gegründeten Unternehmen, gezielte Erhöhung der Anteile an bestehenden Unternehmen.
- Selektive Übernahme von Mehrheiten an nicht von Rocket gegründeten Gesellschaften zur Erschließung oder Konsolidierung geographischer Märkte und Eintritt in neue oder verwandte Geschäftsfelder.
- Verfolgung einer ausgewogenen Strategie anhaltend hohen Wachstums in Verbindung mit im Laufe der Zeit verbesserter Rentabilität für unsere Proven Winners.

Wir bauen Internetgeschäftsmodelle, welche die Grundbedürfnisse von Konsumenten befriedigen, vorwiegend in vier Kerngeschäftsfeldern auf. Zu unseren Unternehmen des eCommerce gehören Einzelhandelsunternehmen in den Bereichen Mode, Konsumgüter, Haus und Wohnen sowie Lebensmittel. Unsere Marktplatzunternehmen streben danach, herkömmliche Lieferketten zu ersetzen, indem sie Wege eröffnen, mittels derer Käufer und Verkäufer direkt miteinander Geschäfte vornehmen können. Dies schließt Immobilien- und Kfz-Internetkleinanzeigen und häusliche Dienstleistungen sowie Essenslieferdienste ein. Unser dritter Bereich, die Finanztechnologie, umfasst Unternehmen, die sich darauf fokussieren, den Zahlungsverkehr zu erleichtern sowie Kreditnehmer und -geber in von traditionellen Banken nur unzureichend versorgten Segmenten und Regionen zusammenzubringen, insbesondere im Verbrauchersegment sowie im Segment für kleine und mittelständische Unternehmen.

Im November 2014 haben wir mit "Travel" einen neuen Fokusektor bekanntgegeben. Die Online-Reisebranche bietet Wachstumschancen in den Schwellenländern, die von einer großen und wachsenden Mittelschicht mit steigenden Reisebedürfnissen in Verbindung mit einer niedrigen und schnell steigenden Durchdringung im Markt der Online-Reisebuchungen und attraktiven Margen bei Pauschalreisen profitiert. Die im Rahmen der Einbringung von Sacheinlagen im Zuge der Kapitalerhöhung im August 2014 erworbenen die Reiseunternehmen TravelBird (mit Schwerpunkt auf Pauschalreisen) und Traveloka (Marktführer auf dem indonesischen Online-Reisemarkt) wurden Teil des Netzwerks. Beide wurden im November 2014 in die Kategorie Emerging Stars aufgenommen.

Im Rahmen seiner globalen Strategie hat Rocket Regionale Internetunternehmensgruppen in Afrika, Asien-Pazifik, Lateinamerika und im Nahen Osten geschaffen, um Kenntnisse lokaler Märkte mit Kenntnissen über Geschäftsmodelle zu verbinden, regionale Handels-, Strategie- und Investitionspartnerschaften zu fördern, insbesondere mit Mobilfunkanbietern, Personal- und Warenbeschaffung auf lokaler Ebene zu ermöglichen und die regionale Markteinführung neuer Unternehmen zu beschleunigen. Lokale strategische Partner wie MTN, Ooredoo und Millicom sind Co-Investoren in den Regionalen Internetunternehmensgruppen und bieten diesen und unseren Unternehmen unter anderem bedeutende strategische Unterstützung und die

Möglichkeit, von Synergien (z.B. Fakturierung über Mobilfunkrechnungen, Vorinstallation auf mobilen Endgeräten der Partner) zu profitieren.

Die Plattform-Strategie erlaubt es, ein großes, globales Netzwerk von Unternehmen aufzubauen, und hat uns in der Vergangenheit in die Lage versetzt, durch Verwendung standardisierter Identifikations- und Entwicklungsprozesse viele Unternehmen zu gründen. Jedes von Rocket neu gegründete Unternehmen beschleunigt die positive Dynamik von Synergieeffekten unter unseren Unternehmen. Je größer unser Unternehmensnetzwerk wird, desto bedeutender werden unsere Möglichkeiten, von Synergien und Netzwerkeffekten zu profitieren, die unsere Lieferanten, Lösungsanbieter, Kunden und Mitarbeiter betreffen. Jedes neue Unternehmen in unserem Netzwerk steigert unser gesamtes Einkaufsvolumen und unsere Verhandlungsstärke und trägt zusätzliche Daten und Kenntnisse bei, die üblicherweise auf freiwilliger Basis mit dem gesamten Netzwerk geteilt werden. Das Hinzufügen neuer Unternehmen schafft auch neue Kundenbeziehungen und zusätzliche Möglichkeiten der Überkreuzvermarktung, die sämtlichen Unternehmen in unserem Netzwerk zugutekommen.

1.2 Forschung und Entwicklung

Rocket hat eigene Technologien entwickelt, die ein Wettbewerbsvorteil für die Rocket-Unternehmen darstellen. Die von Rocket entwickelte Basisplattform ist sehr flexibel und hoch skalierbar und bietet den Netzwerkunternehmen Kosten- und Geschwindigkeitsvorteile, insbesondere während der Gründungs- und Markteinführungsphase. Rocket hat Basistechnologieplattformen für die Kerngebiete, erstellt die eine betriebsbereite („plug & play“) Konfiguration vorsehen, welche als Ausgangspunkt im Prozess der Einrichtung eines neuen Unternehmens verwendet werden. Die Technologie-Plattformen sind sehr skalierbar, das heißt, es können hohe Datenaufkommen, und eine große Anzahl von verschiedenen Ländern und Sprachen bearbeitet und integriert werden. Die Unternehmen passen diese Plattformen an ihre individuellen Geschäftserfordernisse an, wobei Verbesserungen häufig wieder dem gesamten Netzwerk zu Gute kommen.

Alle Bereiche des Unternehmens, verstärkt durch eine zentrale strategische Produktentwicklung, optimieren die bestehenden Angebote und etablieren innovative Produkte im Markt. Vor allem bedeutet dies, dass das Angebotsspektrum kontinuierlich durch Innovationen ausgebaut wird. Dabei wird großer Wert auf die frühzeitige Berücksichtigung der sich schnell erhöhenden Nutzung von Smartphones gelegt.

Rocket hat weiterhin Instrumente für die Analyse von zentralen Leistungskennzahlen geschaffen, die es uns erlauben, die Leistung unserer Unternehmen zu vergleichen, die bestmöglichen Lösungsansätze innerhalb unserer Unternehmen zu identifizieren und das Wissen darüber in unserem Netzwerk von Unternehmen zu teilen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Erhebungen der Weltbank blieb das weltweite Wirtschaftswachstum in 2014 hinter den Erwartungen zurück und nahm im Vergleich zum Vorjahr nur minimal zu. Dies ist auf eine Vielzahl der Gründe zurückzuführen. Ereignisse wie der Konflikt in der Ukraine, die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen und Mittleren Osten, die erneuten politischen Unruhen in Libyen, die militärischen Vorstöße der Gruppe »Islamischer Staat« in Syrien und Irak sowie die hierdurch ausgelösten von den Vereinigten Staaten geführten Interventionen zogen erhöhte Unsicherheit nach sich und belasteten die weltwirtschaftliche Entwicklung.

Die weltweite Wirtschaft wuchs im Jahr 2014 um 2,6 % (im Jahr 2013 um 2,5 %).

Während die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien im Jahr 2014 wieder in Schwung gekommen ist, war die Erholung im Euro-Raum und in Japan eher moderat. Das mäßige Wachstum in den Schwellenländern spiegelt die schwächere externe Nachfrage, aber auch politische Unsicherheiten und Versorgungsengpässe wieder.

Deutschland zeigte eine positive Entwicklung Anfang 2014, erlebte dann aber einen Rückschlag. Geopolitische Risiken und ungünstige Entwicklungen im Euroraum spielten hierbei ebenso eine Rolle wie die Energie-, Arbeitsmarkt- und Sozialversicherungsreform der Deutschen Regierung, wie der Sachverständigenrat der deutschen Wirtschaft urteilte.

2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Markt für Wagniskapital in Deutschland

Ein aktiver Markt für Wagniskapital spielt eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung von Existenzgründungen und Innovationen. Vor diesem Hintergrund wird von der Politik gefordert durch zielgenaue Maßnahmen das Wagniskapitalangebot zu verbessern. Hierzu gehören insbesondere:

- Die Schaffung einer steuerwirksamen Sofortabschreibungsmöglichkeit bei Erwerb von Anteilen an begünstigten Startups, unter anderem durch Privatpersonen via Wagniskapitalfonds.
- Die Beibehaltung der bestehenden Steuerfreistellung der Gewinne bei Beteiligungsveräußerungen im Körperschaftsteuerrecht.
- Die Gewährleistung von mehr Planungssicherheit für Startups durch eine generelle Ausnahme der Verlustabzugsbeschränkung bei Körperschaften.
- Die Überprüfung, ob – unter Berücksichtigung des geltenden EU-Rechts – Ausnahmen von der Mindestbesteuerung für junge Unternehmen möglich sind.
- Die Erhaltung der EU-rechtlich zulässigen Spielräume, betreffend die Anlagemöglichkeiten institutioneller Investoren in alternative Anlagen, insbesondere in Wagniskapital. So könnten regelmäßige Investitionen in Wagniskapitalfonds eine sinnvolle Portfoliobeimischung z. B. für Versicherungen und Pensionskassen darstellen.
- Die Initiierung einer bundesweiten Garantiefazilität zur Teilübernahme des Verlustrisikos institutioneller Investoren bei Anlagen in Venture Capital Fonds

- (VC-Fonds). Indem institutionellen Investoren ein Teil des Verlustrisikos abgenommen wird, verbessert sich ihr Rendite-Risikoprofil aus Anlagen in VC-Fonds, was ihre Investitionsbereitschaft erhöht.
- Vor dem Hintergrund, dass der Rückzug der KfW aus der Finanzierung deutscher Wagniskapitalfonds im Jahr 2007 mittelbar und unmittelbar negative Auswirkungen auf das Fundraising deutscher VC-Gesellschaften hatte, wird gefordert, dass die KfW in Zukunft wieder als Ankerinvestor für deutsche Wagniskapitalfonds zur Verfügung steht. Dies würde deutschen Wagniskapitalgesellschaften auch die internationale Kapitalakquise wieder erleichtern.

Die Defizite der deutschen Startups sind vor allem der Mangel an Risikokapital für Wachstumsfinanzierungen und der fehlende Anreiz in Form von attraktiven Exits. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen blickt die Branche auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Das Jahr 2014 bot in Deutschland gleich mehrere Kapitalerhöhungen und Exits bei denen zwei- und dreistellige Millionenbeträge in USD realisiert wurden. Neben den Unternehmen des Rocket-Netzwerks wie HelloFresh, Westwing und foodpanda konnten unter anderem Sociomantic, Lieferando, Team Viewer, SoundCloud und Pizza.de Finanzierungsrunden oder Exits in der genannten Größenordnung vermelden.

Generelle Branchentrends¹

Ein Trend ist der Auf- und Ausbau von Startups im Bereich „Services“. Ein gutes Beispiel sind Unternehmen für die Vermittlung von Reinigungskräften. Zu nennen wären hier neben dem 2014 durch das Rocket-Netzwerk etablierte Startup Helpling zum Beispiel Homejoy, Book A Tiger und Putzfee. Eine weitere Sparte aus diesem Bereich stellt die Lieferung von Lebensmitteln dar. Unabhängig davon, ob Zutaten und ein Rezept für die Zubereitung einer bestimmten Mahlzeit geliefert werden oder ein ganzer Einkauf besteht hier trotz der wachsenden Nachfrage weiterhin die logistische Herausforderung, die Waren termingerecht und frisch zu liefern.

Eine weitere Expansion der Internetbranche ist in den Bereich „mobile und urbane on-demand-Dienstleistungen“ zu erwarten. Unternehmen in diesem Sektor haben es sich zum Ziel gesetzt, das Leben in Städten zu erleichtern. Geschäftsmodelle in diesem Sektor sind erst seit Kurzem dank der Durchdringung von Smartphones mit GPS und dank Push-Benachrichtigungen möglich. Diese Geschäftsmodelle funktionieren am besten in dicht besiedelten Gebieten, da die Dienstleistungen oftmals zeit- und ortsgebunden sind. Sie weisen Elemente vertikaler logistischer Integration auf, gegebenenfalls durch Aggregation der Angebotsseite.

Ein weiterer positiver Trend aus dem Jahr 2014 ist die Erschließung des Startup-Markts durch etablierte Großunternehmen. So versuchten in 2014 unter anderem Eon, Commerzbank, AxA und Lufthansa mit Inkubator- oder Accelerator-Projekten in den Markt vorzudringen und diese, neben bereits bestehenden Projekten von der Telekom, Microsoft und der Post zu etablieren. Die jüngsten Entwicklungen zeigen darüber hinaus, dass sich nicht nur techniknahe Großunternehmen ihre Digitalisierung vorantreiben, sondern vor allem die Bereiche FinTech und Mobility von diesem Trend betroffen sind.

¹ Quelle: interne Branchenanalyse der Rocket Internet SE

Trotz des starken Wachstums sah sich der Bereich der Sharing Economy in 2014 massiver Kritik ausgesetzt. Tauschbörsen, Carsharing und Unterkunftsvermittlung sind typische Konzepte in diesem Bereich. Angefangen hat die Kritik bei der Plattform Airbnb, welche zur Vermittlung von Ferienwohnungen genutzt werden kann. So gingen einige Städte gegen die Umwandlung von normalen Wohnungen zu Ferienwohnungen mit einem Zweckentfremdungsverbot rechtlich vor. Kritisiert wird auch das US-Mobilitäts-Startup Uber. Gegen die Dienste wurde mit Demonstrationen der Taxifahrer, Klagen vor Gericht und starkem politischen Druck vorgegangen.

Gemäß dem „(N)ONLINER Atlas“ der „Initiative D21“ nutzten im Jahr 2014 76,8 % (Vj. 76,5 %) der Deutschen (ca. 54 Millionen Personen über 14 Jahren) das Internet. Der Anteil der Smartphonebesitzer ist von 41 % im Jahr 2013 auf 53 % im Jahr 2014 angestiegen. Mehr als verdoppelt hat sich außerdem der Tablet-Besitz auf 28 % (Vj. 13 %). Während fast jeder Nutzer das Internet zur Suche von Inhalten und Informationen verwendet (96 %), werden alle spezifischeren Anwendungen deutlich weniger, d.h. maximal von zwei Drittel der Online-Nutzer regelmäßig genutzt. Online-Shopping belegt mit 68 % Platz zwei, das Anschauen von Videos im Internet (66 %) Platz drei der am meisten genutzten Anwendungen.

Weltweit wuchs gemäß des „Measuring the Information Society Report 2014“ der Internationalen Fernmeldeunion (International Telecommunication Union – ITU) die Nutzung des Internets im Jahr 2014 um 6,6 %. Dabei betrug das Wachstum in den entwickelten Ländern 3,3 % und in den für den Rocket Konzern sehr wichtigen Schwellenländern 8,7 %. Damit hat sich die Anzahl der Internetnutzer in Schwellenländern in den letzten fünf Jahren verdoppelt.

Situation in den einzelnen Regionen

Für die vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns sowie für einige bedeutende assoziierte Unternehmen sind insbesondere die Regionen *Lateinamerika* und *Europa (ausgenommen Russland)* von Bedeutung.

Ende 2014 lebten in *Lateinamerika* ungefähr 595 Millionen Einwohner (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Oktober 2014). Für den Zeitraum von 2014 bis 2019 wird ein Bevölkerungswachstum von 1,1 % erwartet (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Oktober 2014). Mit 292 Millionen Internetnutzern (IDC Datenbank von Januar 2015, Internet Live Stats von Juli 2014) hat diese Region eine Internetnutzerrate von 49 %. In Lateinamerika leben 204 Millionen Smartphone-Nutzer (WCIS Datenbank von März 2015) was einer Smartphone-Nutzerrate von 34 % entspricht. Lateinamerikas Unternehmen-an-Endkunden (Business-to-Consumer / B2C) eCommerce Markt wird auf ein Volumen von 63 Milliarden USD geschätzt (Quelle: eMarketer, Juli 2014).

Europa (ausgenommen Russland und GUS) mit ungefähr 604 Millionen Einwohnern Ende 2014 und einem erwarteten Bevölkerungswachstum im Zeitraum von 2014 bis 2019 von 0,3 % (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Oktober 2014) verfügt über rund 446 Millionen Internetnutzer (IDC Datenbank von Januar 2015, Internet Live Stats von Juli 2014) und eine Internetnutzerrate von 74 %. Europa beherbergt 344 Millionen Smartphone-Nutzer (WCIS Datenbank von März 2015) und weist damit eine Smartphone-Nutzerrate von 57 % aus. Europas B2C eCommerce Markt wird auf ein Volumen von 410 Milliarden USD geschätzt (Quelle: eMarketer, Juli 2014).

In den übrigen Regionen ist der Rocket Konzern hauptsächlich durch seine assoziierten Unternehmen vertreten. Regional stellte sich die Situation unterschiedlich dar:

Ende 2014 lebten in *Asien-Pazifik (ausgenommen China)* ungefähr 2.487 Millionen Einwohner (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Oktober 2014). Für den Zeitraum von 2014 bis 2019 wird ein Bevölkerungswachstum von 1,2 % erwartet (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Oktober 2014). Mit 610 Millionen Internetnutzern (IDC Datenbank von Januar 2015, Internet Live Stats von Juli 2014) hat die Region eine Internetnutzerrate von 25 %. Darüber hinaus gibt es in Asien-Pazifik 458 Millionen Smartphone-Nutzer (WCIS Datenbank von März 2015), was einer Smartphone-Nutzerrate von 18 % entspricht. Asien-Pazifiks B2C eCommerce Markt wird auf ein Volumen von 194 Milliarden USD geschätzt (Quelle: eMarketer, Juli 2014).

Afrika und der Mittlere Osten mit ungefähr 1.336 Millionen Einwohnern Ende 2014 und einem erwarteten Bevölkerungswachstum im Zeitraum von 2014 bis 2019 von 2,4 % (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Oktober 2014) verfügt über rund 362 Millionen Internetnutzer (IDC Datenbank von Januar 2015, Internet Live Stats von Juli 2014) und eine Internetnutzerrate von 27 %. In der Region leben weiterhin 192 Millionen Smartphone-Nutzer (WCIS Datenbank von März 2015), was einer Smartphone-Nutzerrate von 14 % entspricht. Der B2C eCommerce Markt in Afrika und dem Mittleren Osten wird auf ein Volumen von 34 Milliarden USD geschätzt (Quelle: eMarketer, Juli 2014).

Ende 2014 lebten in *Russland und GUS* ungefähr 287 Millionen Einwohnern (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Oktober 2014). Die Bevölkerungswachstumserwartung für den Zeitraum von 2014 bis 2019 liegt für diese Region bei 0,3 % (Quelle: IMF, WEO Datenbank von Oktober 2014). Bei 150 Millionen Internetnutzern (IDC Datenbank von Januar 2015, Internet Live Stats von Juli 2014) hat diese Region eine Internetnutzerrate von 52 % und 71 Millionen Smartphone-Nutzer (WCIS Datenbank von März 2015) was einer Smartphone-Nutzerrate von 25 % entspricht. Der B2C eCommerce Markt wird auf ein Volumen von 21 Milliarden USD geschätzt (Quelle: eMarketer, Juli 2014).

Megatrends

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Märkte des Konzerns große Entwicklungschancen bieten. Unser strategischer Ansatz wird unterstützt von bestimmten Megatrends, die das Wachstum in unseren Märkten fördern:

- Die Nachfrage nach Online-Angeboten für alltägliche Bedürfnisse wächst exponentiell, insbesondere in Schwellenländern, wo die Internetdurchdringung noch gering ist.
- Die Smartphone-Revolution und damit einhergehender Internetzugang für breitere Anteile der Bevölkerung erlaubt es uns, diese Bedürfnisse in allen Teilen der Welt zu bedienen.
- Die Bevölkerung in vielen unserer Zielmärkte ist jünger als in den Vereinigten Staaten (Quelle: United Nations, World Population Prospectus 2009), was nach unserer Meinung das Potenzial für Internet-basierte Geschäftsmodelle erhöht.
- In vielen Schwellenländern wird ein starkes Wachstum der Mittelschicht erwartet, woraus wir auf einen substantiellen Anstieg bei den frei verfügbaren Konsumausgaben schließen.

- Die Offline-Handelsinfrastruktur in vielen unserer Zielmärkte ist unterentwickelt und deshalb können eCommerce-Unternehmen hier voraussichtlich noch schneller wachsen und mehr Marktanteile gewinnen, als in Ländern mit signifikanter Offline-Konkurrenz.

Mit seiner klaren Positionierung insbesondere in den Wachstumsregionen ist der Rocket Konzern strategisch hervorragend aufgestellt, um das erwartete Marktpotenzial zu nutzen.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 ist im Wesentlichen durch den weiteren, meist internationalen Ausbau bestehender Unternehmen und die Entwicklung verschiedener neuer Geschäftsmodelle geprägt. In mehreren Neugründungen wurden neu identifizierte Internet-Geschäftsmodelle entwickelt und umgesetzt.

Der im Vorjahr für den Konzern prognostizierte signifikante Umsatzanstieg ist eingetreten. Die Umsatzerlöse des Konzerns sind von Mio. EUR 72,5 im Geschäftsjahr 2013 um 43 % auf Mio. EUR 104,0 im Geschäftsjahr 2014 gestiegen.

Die für die Muttergesellschaft im Vorjahreslagebericht veröffentlichte Prognose, wonach beim Umsatz aus Dienstleistungen aufgrund eines erhöhten Aufbaus von eigenem Personal in den Netzwerkunternehmen mit einem konstanten Volumen gerechnet wurde, hat sich als etwas zu vorsichtig herausgestellt. Im Einzelabschluss der Rocket Internet SE stiegen die Umsätze von im Vorjahr Mio. EUR 26,0 auf Mio. EUR 28,8 im Geschäftsjahr 2014.

Am 2. Oktober 2014 ging Rocket Internet SE an die Börse und wird seitdem im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Es wurden rund 33 Millionen neue Aktien ausgegeben, womit sich die Gesamtaktienanzahl auf ca. 153 Millionen Aktien belief. Der Ausgabepreis pro Aktie lag bei EUR 42,50. Im Februar 2015 erfolgte die Platzierung von weiteren 12 Millionen Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 49,00, womit die Anzahl der ausstehenden Aktien auf ca. 165 Millionen Aktien anstieg.

Im Dezember 2014 hat Rocket zusammen mit Co-Investoren die Global Fashion Group (GFG) etabliert, in der Rockets fünf große Mode-eCommerce Unternehmen in Wachstumsländern zusammengefasst wurden. Die GFG besteht aus den Marken Dafiti (Lateinamerika), Jabong (Indien), Lamoda (Russland), Namshi (Mittlerer Osten) und Zalora/The Iconic (Südostasien und Australien).

Insgesamt erzielte der **Konzern** im Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von Mio. EUR 16,1 (Vj. Mio. EUR 187,0). Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang und Steuern ergab sich in 2014 ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 20,2 (Vj. Konzernjahresüberschuss Mio. EUR 174,2).

Im **Einzelabschluss** der Muttergesellschaft ist in 2014 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 45,9 (Vj. Jahresüberschuss von Mio. EUR 147,1) zu verzeichnen, der maßgeblich durch außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von Mio. EUR 34,6 sowie weitere laufende administrative Aufwendungen geprägt ist.

2.3 Rocket-Aktie und Grundkapitalstruktur

Seit der Erstnotierung beim Börsengang der Rocket Internet SE stieg der Aktienkurs von EUR 42,50 um EUR 8,89 auf EUR 51,39 am 31. Dezember 2014 an. Die Marktkapitalisierung erhöhte sich entsprechend von rund Mrd. EUR 6,50 zum 2. Oktober 2014 auf Mrd. EUR 7,9 zum 31. Dezember 2014. Bis zum 31. Dezember 2014 wurden über das elektronische Computerhandelssystem XETRA täglich durchschnittlich 456 Tausend Aktien im Wert von durchschnittlich Mio. EUR 18,57 gehandelt.

Das Grundkapital der Rocket Internet SE betrug zum 31. Dezember 2014 EUR 153.130.566,00 und war in 153.130.566 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme, weitere Aktiengattungen existieren nicht.

2.4 Lage des Konzerns

Der Konzernabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 290 ff. HGB) aufgestellt.

2.4.1 Ertragslage des Konzerns

in Mio. EUR	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Umsatzerlöse	104,0	72,5
Bestandsveränderungen	0,7	-0,5
Sonstige betriebliche Erträge	72,4	65,9
Materialaufwand	-46,8	-36,3
Personalaufwand	-61,3	-51,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände	-1,5	-1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96,9	-61,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (at equity)	46,8	199,9
EBIT	17,4	187,2
Außerordentliche Aufwendungen	-34,4	0,0
Finanzergebnis	-1,3	-0,2
Ertragsteuern, sonstige Steuern	-1,8	-12,8
Konzern-Jahresfehlbetrag/-Jahresüberschuss	-20,2	174,2
Auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss entfallender Verlust	20,6	14,2
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	0,5	188,4

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich wie folgt:

in Mio. EUR	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
eCommerce	67,4 65%	44,9 62%
Marketplaces	3,5 3%	1,4 2%
Financial Technology	0,1 0%	0,0 0%
Sonstige Dienstleistungen	33,1 32%	26,2 36%
Gesamt	104,0 100%	72,5 100%

Die eCommerce Umsätze wurden wie im Vorjahr im Wesentlichen durch die brasilianischen Tochtergesellschaften Kanui Comercio Varejista Ltda. und Tricae Comercio Varejista Ltda. sowie die deutsche Bonnyprints GmbH generiert. Im Bereich Marketplaces entfallen die Umsätze insbesondere auf die Unternehmen Bus Servicios de Agendamento Ltda., Easy Taxi Servicios S.A. sowie Airu Produtos Criativos Ltda. Der Umsatz im Bereich Financial Technology wurde hauptsächlich durch die Zencap Deutschland GmbH erzielt. Bei den Umsätzen aus sonstigen Dienstleistungen handelt es sich größtenteils um Erlöse aus den für assoziierte Unternehmen erbrachten Beratungsleistungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von Mio. EUR 72,4 (Vj. Mio. EUR 65,9) setzen sich hauptsächlich aus Erträgen aus der Endkonsolidierung von Tochtergesellschaften von Mio. EUR 64,6 (Vj. Mio. EUR 0,1) sowie Gewinnen aus dem Abgang von Finanzanlagen von Mio. EUR 3,1 (Vj. Mio. EUR 63,9) zusammen. Die Endkonsolidierungen sind im Wesentlichen auf die Verwässerungen der Beteiligungsquoten des Konzerns im Zusammenhang mit der Aufnahme weiterer Gesellschafter auf der Ebene der Tochterunternehmen zurückzuführen. Die meisten endkonsolidierten Gesellschaften werden im Konzern als assoziierte Unternehmen bilanziert. Die im Geschäftsjahr 2013 erzielten Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen resultieren hauptsächlich aus dem im zweiten Halbjahr 2013 erfolgten Verkäufen von Anteilen an der Zalando SE (Mio. EUR 63,8). Die Buchgewinne aus den im ersten Halbjahr 2013 erfolgten Verkäufen von Anteilen an der Zalando SE wurden im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen erfasst. Im Geschäftsjahr 2014 waren hingegen keine nennenswerten Anteilsverkäufe zu verzeichnen.

Der **Materialaufwand** in Höhe von Mio. EUR 46,8 (Vj. Mio. EUR 36,3) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von Mio. EUR 37,7 (Vj. Mio. EUR 27,7). Weitere Mio. EUR 9,1 (Vj. Mio. EUR 8,6) betreffen überwiegend bezogene Leistungen für Versand und Fracht-/Logistikkosten sowie Zahlungsdienstleistungen.

Der **Personalaufwand** stellt mit Mio. EUR 61,3 (Vj. Mio. EUR 51,4) einen wesentlichen Aufwandsposten dar und enthält neben den laufenden Vergütungen im Vorjahr auch Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich. Im Jahresdurchschnitt waren bei den im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen 1.802 Mitarbeiter (Vj. 1.282 Mitarbeiter) beschäftigt, davon 1.383 (Vj. 985) außerhalb von Deutschland. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 waren im Konzern insgesamt 1.586 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 1.078 im Ausland.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von Mio. EUR 96,9 (Vj. Mio. EUR 61,8) enthalten hauptsächlich Werbe- und Marketingkosten (Mio. EUR 29,3, Vj. Mio. EUR 17,1), Mieten-, Büro- und EDV-Kosten (Mio. EUR 14,3, Vj. Mio. EUR 10,9) Fremdleistungen/Freelancer (Mio. EUR 17,3 Vj. Mio. EUR 5,2), Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 10,6, Vj. Mio. EUR 7,0) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Call-Option-Verpflichtungen für Beratungsleistungen (Mio. EUR 8,8, Vj. Mio. EUR 11,4). Für die Gewinnung neuer Marktanteile und die Steigerung der Markenbekanntheit wurde insbesondere in den Geschäftsbereich Marketing investiert. Die Aktivitäten im Onlinemarketing dienen vor allem der Generierung von Traffic und umfassen klassisches Suchmaschinenmarketing (SEM), Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Affiliate und Display Marketing.

Das **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** umfasst sowohl die Veränderungen der Beteiligungsbuchwerte aufgrund von erfolgswirksam im Equity-Wert berücksichtigten Änderungen des anteiligen Eigenkapitals, welche auf Kapitaleinlagen von konzernfremden Investoren beruhen, als auch die anteiligen Jahresergebnisse der assoziierten Unternehmen. Von dem Gesamtbetrag in Höhe von Mio. EUR 46,8 entfallen Mio. EUR 21,7 auf die Africa Internet Holding GmbH, Mio. EUR 18,7 auf die Middle East Internet Holding S.à.r.l., Mio. EUR 18,1 auf die Asia Internet Holding S.à r.l., Mio. EUR 10,7 auf die Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à.r.l. und Mio. EUR -24,3 auf die Africa eCommerce Holding GmbH sowie Mio. EUR -14,1 auf die Home24 GmbH. Im Geschäftsjahr 2013 war das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 199,9 hauptsächlich auf die Zalando SE (Mio. EUR 87,5), die Bigfoot GmbH (Mio. EUR 42,1) und auf die TIN Brilliant Services GmbH (Mio. EUR 37,1) zurückzuführen.

Das **EBIT** (Earnings before interest and taxes) ergibt sich aus dem Konzernumsatz, Bestandsveränderungen, abzüglich Materialaufwendungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hinzugerechnet werden die sonstigen betrieblichen Erträge sowie das anteilige Ergebnis aus assoziierten Unternehmen. Das EBIT beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 17,4 (Vj. Mio. EUR 187,2).

Der auf **Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss** entfallende Verlust in Höhe von Mio. EUR 20,6 (Vj. Mio. EUR 14,2) umfasst hauptsächlich die entsprechenden Ergebnisanteile bei Kanui Comercio Varejista Ltda., Tricae Comercio Varejista Ltda., Easy Taxi Servicos S.A., Bus Servicos de Agendamento Ltda., Helpling GmbH, Easy Taxi Colombia SAS und Hellofood Ltda.

2.4.2 Finanzlage des Konzerns

in Mio. EUR	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-90,4	-38,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-126,1	172,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.864,3	116,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.647,8	250,4
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-31,7	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	437,4	187,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.053,5	437,4

Der Finanzmittelfonds setzt sich, wie im Vorjahr, aus dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (liquide Mittel) zusammen.

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist branchentypisch auf die Anlaufverluste bei den konsolidierten Unternehmen zurückzuführen.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind hauptsächlich Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 117,4 (Vj. Mio. EUR 11,1) und Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens in Höhe von Mio. EUR 4,8 (Vj. Mio. EUR 194,8) enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält Einzahlungen aus den Eigenkapitalerhöhungen von insgesamt Mio. EUR 2.177,0 (Vj. Mio. EUR 176,5), davon entfallen Mio. EUR 2.070,4 (Vj. Mio. EUR 159,9) auf die Einzahlungen der Anteilseigner des Mutterunternehmens sowie Mio. EUR 106,6 (Vj. Mio. EUR 16,7) auf die Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss. Die bis zum 31. Dezember 2014 erfolgten Auszahlungen für die Eigenkapitalbeschaffung im Rahmen des Börsenganges betragen Mio. EUR 25,1. Im Mai 2014 wurde eine kombinierte Bar- und Sachausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens in Höhe von Mio. EUR 440,0 (beizulegender Zeitwert) vorgenommen. Gegenstand dieser Ausschüttung waren liquide Mittel in Höhe von Mio. EUR 286,8 sowie Anteile an zwei assoziierten Unternehmen mit einem Zeitwert von insgesamt Mio. EUR 153,2. Der in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013 bilanzierte Buchwert dieser Anteile betrug Mio. EUR 37,1 (im Einzelabschluss der Muttergesellschaft Mio. EUR 4,4). Die nach der Buchwertmethode im Konzernabschluss erfasste Ausschüttung beträgt somit insgesamt Mio. EUR 329,9 (im Einzelabschluss der Muttergesellschaft entsprechend Mio. EUR 291,2).

2.4.2.1 Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur zum Stichtag ist durch die hohe Eigenkapitalquote von 96 % (Vj. 88 %) geprägt. Der Konzern finanziert sich überwiegend über Eigenkapitalfinanzierungen, die sowohl auf der Ebene der Muttergesellschaft als auch durch Gewinnung von Investoren bei Tochterunternehmen stattfinden.

Im Vorfeld des Börsenganges fanden im August 2014 Kapitalerhöhungen mit bestehenden und neuen Gesellschaftern statt, im Zuge derer der Muttergesellschaft Mio. EUR 666,7 an Barmitteln zuflossen.

Am 2. Oktober 2014 ging Rocket Internet SE an die Börse und wird seitdem im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Es wurden rund 33 Millionen neue Aktien ausgegeben. Der Ausgabepreis pro Aktie lag bei 42,50 Euro. Aus dem Börsengang sind der Muttergesellschaft insgesamt Mio. EUR 1.403,7 (inkl. der teilweisen Ausübung der Greenshoe-Option im November 2014 und vor Emissionskosten) zugeflossen.

2.4.2.2 Investitionen

In mehreren Unternehmensgründungen wurden neue Internet-Geschäftsmodelle entwickelt und umgesetzt. In bestehenden Unternehmensgruppen wurde die Geschäftstätigkeit meist international ausgebaut. Insgesamt wurden Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und Erwerb von assoziierten Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 117,4 (Vj. Mio. EUR 11,1) getätigt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden ferner Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. EUR 5,6 (Vj. Mio. EUR 2,4) vorgenommen, insbesondere in den Ausbau von Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Software.

2.4.2.3 Liquidität

Die Finanzlage des Konzerns kann als solide bezeichnet werden. Die flüssigen Mittel betragen zum 31. Dezember 2014 Mio. EUR 2.053,5 (Vj. Mio. EUR 437,4).

2.4.3 Vermögenslage des Konzerns

Aktiva

in Mio. EUR	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Anlagevermögen	625,1	22,8	394,2	44,9
Umlaufvermögen	2.112,4	77,1	482,4	55,0
Übrige Aktiva	3,3	0,1	0,8	0,1
Gesamt	2.740,8	100,0	877,4	100,0

Passiva

in Mio. EUR	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Eigenkapital	2.638,6	96,3	773,0	88,1
Rückstellungen	45,4	1,7	37,2	4,3
Verbindlichkeiten	55,8	2,0	66,9	7,6
Übrige Passiva	1,0	0,0	0,3	0,0
Gesamt	2.740,8	100,0	877,4	100,0

Die Vermögenslage wird von den flüssigen Mitteln mit einem Volumen von Mio. EUR 2.053,5 (75 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 437,4 50 % der Bilanzsumme) und Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 619,9 (23 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 390,5 45 % der Bilanzsumme) bestimmt.

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2014 um rund 212% erhöht (Vj. 32 %). Der Anstieg der Bilanzsumme spiegelt hauptsächlich den Anstieg der liquiden Mittel (369 %) wieder.

Das **Anlagevermögen** in Höhe von Mio. EUR 625,1 (Vj. Mio. EUR 394,2) beinhaltet vor allem Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 619,9 (Vj. Mio. EUR 390,5) darunter hauptsächlich die Anteile an den assoziierten Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 554,0 (Vj. Mio. EUR 361,1) sowie unter dem Bilanzposten sonstige Anteile ausgewiesene Anteile an Gesellschaften mit Beteiligungsquoten unter 20 % in Höhe von Mio. EUR 40,5 (Vj. Mio. EUR 18,9). Ferner sind im Anlagevermögen Sachanlagen in Höhe von Mio. EUR 3,1 (Vj. Mio. EUR 2,4) und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. EUR 2,0 (Vj. Mio. EUR 1,2) enthalten.

Der Anstieg der Finanzanlagen ergibt sich überwiegend aus der Erhöhung der Anteile an Unternehmen durch die Teilnahme an Finanzierungsrunden (Eigenkapitalerhöhungen) sowie aus Erwerben von Anteilen von konzernfremden Gesellschaftern (hauptsächlich durch Sacheinlagen), insbesondere bei Emerging Markets Online Food Delivery Holding S.à r.l., HelloFresh GmbH, Westwing Group GmbH, Home24 GmbH, TravelBird B.V. und MarleySpoon GmbH. Die im Posten Erträge aus assoziierten Unternehmen erfassten Wertberichtigungen auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betragen Mio. EUR 0,0 (Vj. Mio. EUR 8,6). Bei den übrigen Finanzanlagen lagen die Wertberichtigungen bei Mio. EUR 0,3 (Vj. Mio. EUR 0,4).

Die Vermögenslage wird wesentlich vom **Umlaufvermögen** bestimmt und betrifft hauptsächlich liquide Mittel (Mio. EUR 2.053,5; Vj. Mio. EUR 437,4) sowie Forderungen gegen assoziierte Unternehmen (Mio. EUR 19,6; Vj. Mio. EUR 22,6). Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vergleichsstichtag von Mio. EUR 2,7 um Mio. EUR 5,5 auf Mio. EUR 8,2 erhöht. Auf Forderungen (einschließlich Darlehensforderungen) wurden in 2014 Wertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 1,7 (Vj. Mio. EUR 3,6) vorgenommen.

Der Anstieg des Vorratsvermögens um Mio. EUR 4,7 auf Mio. EUR 13,2 (Vj. Mio. EUR 8,5) reflektiert die Ausweitung des operativen Geschäfts im Bereich eCommerce und den steigenden Bedarf an Lagerbeständen.

Die liquiden Mittel haben sich von Mio. EUR 437,4 um Mio. EUR 1.616,1 auf Mio. EUR 2.053,5 erhöht. Bezüglich der Liquiditätsentwicklung wird auf die Ausführungen im Punkt „2.4.2 Finanzlage des Konzerns verwiesen.“

Das **Konzerneigenkapital** erhöhte sich von Mio. EUR 773,0 um Mio. EUR 1.865,6 auf Mio. EUR 2.638,6. Den Einzahlungen der Gesellschafter der Muttergesellschaft in Höhe von Mio. EUR 2.070,4 (Vj. Mio. EUR 159,9), den Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von Mio. EUR 106,6 (Vj. Mio. EUR 16,7) sowie den Sacheinlagen der Gesellschafter der Muttergesellschaft in Höhe von Mio. EUR 92,7 (Vj. Mio. EUR 0,0) stehen die Verringerung des Eigenkapitals infolge der Ausschüttungen an die Anteilseigner in Höhe von Mio. EUR 323,9 (Vj. Mio. EUR 80,6), und der Konzern-Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 20,2 (Vj. Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 174,2) gegenüber. Der Rocket-Konzern verfügt zum Stichtag 31. Dezember 2014 mit einer Eigenkapitalquote von 96 % (Vj. 88 %) über eine solide Eigenkapitalbasis.

Die **Rückstellungen** entfallen mit Mio. EUR 33,2 (Vj. Mio. EUR 25,1) auf sonstige Rückstellungen und betreffen überwiegend nicht ausgeübte Call-Options- und Kompensationsvereinbarungen in Höhe von Mio. EUR 24,0 (Vj. Mio. EUR 19,2).

Die **Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Mio. EUR 36,7; Vj. Mio. EUR 20,2) und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen (Mio. EUR 8,7; Vj. Mio. EUR 22,4). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöht.

2.4.4 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Der Rocket-Konzern ist den vielfältigen Herausforderungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 erfolgreich begegnet. Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist von dem gelungenen Börsengang, der Investitionstätigkeit sowie dem Wachstum in den Netzwerkunternehmen geprägt. Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt als positiv zu bezeichnen. Auch nach dem Bilanzstichtag hält der Entwicklungstrend von Investitionstätigkeit und Wachstum in den Netzwerkunternehmen bis heute an. Mit einer ausgesprochen soliden Bilanzstruktur und den uns zur Verfügung stehenden günstigen Finanzierungsmöglichkeiten befinden wir uns in einer hervorragenden Position, um künftiges Wachstum sowohl organisch als auch durch Investitionen realisieren zu können. Unverändert sehen wir uns mit unserer Plattform-Strategie richtig aufgestellt, um die Ertragskraft des Unternehmens auch künftig zu behaupten und auszubauen.

2.5 Lage der Gesellschaft

2.5.1 Ertragslage der Gesellschaft

in Mio. EUR	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Umsatzerlöse	28,8	26,0
Bestandsveränderungen	-0,3	-0,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5,9	187,5
Materialaufwand	-6,7	-8,0
Personalaufwand	-17,8	-25,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände	-0,7	-0,4
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0,0	-0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,9	-17,5
EBIT	-10,7	161,2
Außerordentliche Aufwendungen	-34,6	0,0
Finanzergebnis	-0,6	-2,4
Ertragsteuern, sonstige Steuern	-0,0	-11,7
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	-45,9	147,1

Im Geschäftsmodell der Rocket Internet SE kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr auch wegen möglichen Beteiligungsverkäufen stark variieren.

Beteiligungsverkäufe schlugen sich im Berichtsjahr i.H.v. Mio. EUR 3,7 auf die Ertragslage nieder (Vj. Mio. EUR 185,8). Davon stammt der überwiegende Teil aus einem Verkauf von Anteilen an der Bigfoot GmbH (Mio. EUR 2,3).

Die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2014 betragen Mio. EUR 0,0 (Vj. Mio. EUR 0,3). Da das Wachstum in den Beteiligungsgesellschaften zunehmend mit eigenen Mitarbeitern bestritten wurde, stiegen die Umsatzerlöse der Gesellschaft nur noch leicht um 10,8 % von Mio. EUR 26,0 auf Mio. EUR 28,8.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 233 auf 263 (12,9 %). Der Personalaufwand reduzierte sich um -28,8 % auf Mio. EUR 17,8 (Vj. Mio. EUR 25,0). Der Grund für diese Entwicklung liegt im starken Rückgang des Aufwands aus Bezugsrechten i.H.v. Mio. EUR 0,0, (Vj. Mio. EUR 6,2). Ohne den Sondereffekt des Aufwands aus Bezugsrechten fiel der Personalaufwand leicht um 5,0 %.

Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von Mio. EUR -45,9 (Vj. Jahresüberschuss Mio. EUR 147,1). Damit liegt eine Eigenkapitalrendite von -2,0 %

(Vj. 39,7 %) vor. Das EBIT beträgt Mio. EUR -10,7 (Vj. Mio. EUR 161,2), das EBITDA Mio. EUR -10,0 (Vj. Mio. EUR 162,5).

Im Geschäftsjahr wurden Vorabausschüttungen in Höhe von Mio. EUR 291,2 vorgenommen (Vj. Mio. EUR 80,6). Die Ausschüttungen wurden dem Gewinnvortrag und der Kapitalrücklage entnommen.

2.5.2 Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Aktiva

in Mio. EUR	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Anlagevermögen	258,6	11,2	91,4	18,7
Umlaufvermögen	2.052,5	88,7	398,0	81,4
Übrige Aktiva	2,6	0,1	0,1	0,0
Gesamt	2.313,7	100,0	489,5	100,0

Passiva

in Mio. EUR	31.12.2014	%	31.12.2013	%
Eigenkapital	2.256,1	97,5	437,3	89,3
Rückstellungen	39,1	1,7	31,9	6,4
Verbindlichkeiten	18,5	0,8	20,4	4,2
Gesamt	2.313,7	100,0	489,5	100,0

Die Finanzlage der Gesellschaft kann als solide bezeichnet werden. Sie bietet weiterhin Spielraum für Investitionen in neue Beteiligungen und Kapitalerhöhungen von Bestandsbeteiligungen. Die flüssigen Mittel betragen zum 31. Dezember 2014 Mio. EUR 1.997,7 (Vj. Mio. EUR 385,4). Damit liegt ein positiver Cashflow in Höhe von Mio. EUR 1.612,2 vor. Der starke Zuwachs der liquiden Mittel ergibt sich aus den Kapitalerhöhungen im August 2014, wodurch EUR Mio. 666,7 Barliquidität in das Unternehmen eingebracht wurden, sowie aus dem Börsengang im Oktober 2014 (inkl. der teilweisen Ausübung der Greenshoe-Option im November 2014), welche zusammen EUR Mio. 1.403,7 Barliquidität in die Gesellschaft brachten.

Daraus resultiert eine hohe Eigenkapitalfinanzierung (Eigenkapitalquote) zum Bilanzstichtag von 97,5 % (Vj. 89,3 %).

Die Vermögenslage wird von den Unternehmensbeteiligungen mit einem Volumen von Mio. EUR 256,7 Mio. (11,1 % der Bilanzsumme; Vorjahr Mio. EUR 90,6, 18,5 % der Bilanzsumme), Forderungen gegen Verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 52,3 (2,3 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 10,3 2,3 % der Bilanzsumme) sowie einer Liquidität in Höhe von Mio. EUR 1.997,7 (86,3 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 385,4, 78,7 % der Bilanzsumme) bestimmt.

Der Anstieg der Unternehmensbeteiligungen um EUR Mio. 166,1 begründet sich im Wesentlichen durch Investitionen in die „Proven Winners“ foodpanda (i.H.v. EUR Mio. 58,3) und HelloFresh (i.H.v. EUR Mio. 30,0) sowie die Sacheinlagen der Aktionäre United Internet/Global Founders und Holtzbrinck Ventures im Zuge der Kapitalerhöhung im August 2014 i.H.v. insgesamt EUR Mio. 78,3. Notwendige Wertberichtigungen auf Finanzanlagen wurden in Höhe von Mio. EUR 0,9 vorgenommen und bewegen sich damit unter dem Vorjahresniveau (Mio. EUR 3,1). Dem gegenüber stehen Zuschreibungen auf Finanzanlagen i.H.v. EUR Mio. 0,5 (Vj. EUR 0,0).

Auf Darlehensforderungen wurden in 2014 Wertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 0,2 vorgenommen (Vj. Mio. EUR 2,3). Davon betrifft der wesentlichste Teil die International Rocket KG, deren Investitionen in einzelnen Ländern eingestellt und damit uneinbringlich wurden.

Wertberichtigungen auf Vorräte wurden im Geschäftsjahr in Höhe von Mio. EUR 0,1 vorgenommen (Vj. EUR Mio. 0,9). Hierbei handelt es sich um erbrachte Programmierleistungen in den Bereichen Mobile Shopsysteme und Datenmanagement.

2.5.3 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Die Rocket Internet SE ist den vielfältigen Herausforderungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 erfolgreich begegnet. Die wirtschaftliche Lage der Rocket Internet SE ist von dem gelungenen Börsengang, der Investitionstätigkeit sowie dem Wachstum in den Beteiligungsunternehmen geprägt. Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt als positiv zu bezeichnen. Auch nach dem Bilanzstichtag hält der Entwicklungstrend von Investitionstätigkeit und Wachstum in den Beteiligungsunternehmen bis heute an. Mit einer ausgesprochen soliden Bilanzstruktur und den uns zur Verfügung stehenden günstigen Finanzierungsmöglichkeiten befinden wir uns in einer hervorragenden Position, um künftiges Wachstum sowohl organisch als auch durch Investitionen realisieren zu können. Unverändert sehen wir uns mit unserer Plattform-Strategie richtig aufgestellt, um die Ertragskraft des Unternehmens auch künftig zu behaupten und auszubauen.

2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Rocket hat eine Reihe von finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Konzernunternehmen und der nicht konsolidierten Unternehmen definiert. Diese sind oder können sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sein. Andere Konzerne, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung verwenden, können diese anders berechnen.

Das Wachstum der Brutto- und Netto-Umsatzerlöse ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts. Zur Messung der Profitabilität der Geschäfte verwendet Rocket vor allem EBITDA und EBIT.

Zusätzlich zu den oben besprochenen finanziellen Leistungsindikatoren verwendet der Konzern verschiedene andere Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsaktivitäten zu messen. Um das Umsatzpotenzial der Unternehmen abzuschätzen, werden Leistungsindikatoren wie zum Beispiel die Anzahl der Bestell-

vorgänge, Anzahl der Transaktionen, Kundenanzahl oder Anzahl der Besucher auf einer Homepage verwendet. Im Bereich eCommerce analysiert Rocket bspw. im Rahmen der Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit die Umschlagfaktoren des operativen Nettoumlaufvermögens, Retourenquoten im Onlinehandel und die Qualität der operativen Abläufe, um einen zeitnahen und korrekten Versand und Abrechnung der bestellten Waren zu gewährleisten.

Beispielhaft stellen sich solche Leistungsindikatoren für die beiden umsatzstärksten vollkonsolidierten Tochterunternehmen des Konzerns wie folgt dar:

Kanui (jeweils in Tausend)	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Anzahl der Bestellvorgänge (versendet)	903	585
Kundenanzahl	863	485
Tricae (jeweils in Tausend)	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Anzahl der Bestellvorgänge (versendet)	586	279
Kundenanzahl	520	249

Die Qualität der Produkte und Lösungen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Eine wichtige Rolle spielen die Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit der online angebotenen Produkte. Die Verfügbarkeit und störungsfreier Betrieb der Leistungssysteme und die Resistenz gegen gezielte Angriffe z.B. durch Hacker oder durch Manipulation sind ein wichtiger Faktor, um die von den Kunden erwarteten Leistungen zu erbringen.

Rocket fühlt sich einer nachhaltigen Geschäftspolitik verpflichtet. Diese Nachhaltigkeit zeigt sich insbesondere in den hohen Investitionen in Kundenbeziehungen und neue Geschäftsfelder und Märkte und somit in künftiges Wachstum. Auf Ebene der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sowie der Servicequalität wird auf sicherheitsrelevante Aspekte (z.B. Sicherheit der bargeldlosen Zahlungen, Datenerhaltung von Bankverbindungen und weiteren Kundendaten) hohen Wert gelegt.

3. Nachtragsbericht

Am 6. Februar 2015 beteiligte sich Rocket mit einem Betrag von Mio. EUR 100,0 an der Finanzierungsrunde bei der HelloFresh GmbH. Rocket erhielt durch diese Transaktion zusammen mit dem im Dezember 2014 vorangegangenen Anteilserwerb von einem Co-Investor mit 51,7 % (vor Verwässerung durch weitere Managementbeteiligungen) die Mehrheit an HelloFresh.

Am 6. Februar 2015 hat Rocket die Etablierung der Global Online Takeaway Group bekannt gegeben. In der Global Online Takeaway Group wurden die neu akquirierten Anteile an Delivery Hero (Gesamtaufpreis von Mio. EUR 496,0), La Nevera Roja und Pizzabo gebündelt.

Am 11. Februar 2015 hat Rocket einen Kaufvertrag zur Übernahme von 100 % der Anteile an Talabat, einem der führenden Anbieter im Bereich der Online- und mobilen

Essenlieferdienste im Mittleren Osten, abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt rund Mio. EUR 150.

Am 13. Februar 2015 wurde das Grundkapital der Rocket Internet SE unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 153.130.566,00 auf EUR 165.140.790,00 erhöht. Die 12.010.224 neuen, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Anlegern platziert. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 49,00 je Aktie zugeteilt. Rocket floss damit ein Emissionserlös in Höhe von Mio. EUR 588,5 (vor Abzug von Provisionen und Kosten) zu.

Am 5. März 2015 hat Rocket zwei langfristige Mietverträge für den Stammsitz Berlin abgeschlossen. Die unkündbaren Mindestmietzahlungen betragen insgesamt Mio. EUR 74,9. Die Mietzahlungen sind in den Jahren 2016 bis 2031 fällig. Die Büroflächen werden sowohl von Rocket selbst genutzt als auch an Netzwerkunternehmen untervermietet.

Am 11. März 2015 hat Rocket die Erhöhung des Anteils an Delivery Hero, auf circa 39 % durch die Einbringung der im Februar 2015 erworbenen Talabat-Anteile und den Kauf von Delivery Hero Anteilen von bestehenden Investoren (Kaufpreis: Mio. EUR 52) bekannt gegeben.

Am 11. März 2015 hat die Rocket Internet SE die Teilnahme an einer Finanzierungsrunde bei der foodpanda in Höhe von Mio. EUR 37 bekannt gegeben.

Am 18. März 2015 wurde die Umwandlung in eine Europäische Gesellschaft (SE) vollzogen. Die europäische Rechtsform der Muttergesellschaft unterstreicht die internationale Marktausrichtung des Unternehmens und erleichtert künftig die Internationalisierungsstrategie des Konzerns.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Das weltweite Wirtschaftswachstum für 2015 wird von der Weltbank auf 3 % geschätzt.

Es wird erwartet, dass das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2015 von einigen Faktoren beeinflusst wird: niedrige Rohstoffpreise, anhaltend niedrige Zinsen verbunden mit einer unterschiedlichen Geldpolitik in den großen Wirtschaftsnationen sowie ein schwächerer Welthandel. Der starke Verfall des Ölpreises seit Mitte 2014 wird die Weltwirtschaft unterstützen und die wachstumshemmenden Faktoren in den Öl importierenden Ländern teilweise ausgleichen.

Obwohl ein leichter Anstieg des Wirtschaftswachstums in 2015 prognostiziert wird, sind die Erwartungen für die Entwicklung in den einzelnen Ländern weiterhin unterschiedlich. Die Vereinigten Staaten und Großbritannien werden voraussichtlich weiterhin die Wachstumstreiber bleiben. Für die Eurozone wird eine eher moderate Entwicklung erwartet. Für Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum von mehr als 1 % vorhergesagt.

In der Internetbranche wird weltweit mit einer weiteren Verlagerung klassischer Absatzwege hin zum Onlinegeschäft gerechnet. Dabei wird ein weiterhin überproportionaler Zuwachs der mobilen Internetnutzung erwartet. Das Entstehen

neuer Konkurrenzunternehmen im Inkubator-Bereich wie auch im operativen Onlinegeschäft (eCommerce, Marketplaces, Financial Technology und Travel) und das Entstehen neuer Onlinegeschäftsmodelle auf dem Markt sind durchaus wahrscheinlich.

Wir erwarten weiteren, meist internationalen Ausbau unserer Unternehmen sowie die Entwicklung einer Vielzahl neuer Geschäftsmodelle. Im Beteiligungsportfolio wird sich diese Entwicklung in der Erweiterung des Konsolidierungskreises sowie in Zugängen im Finanzanlagevermögen niederschlagen.

In den Bereichen eCommerce, Marketplaces und Financial Technology rechnet der Rocket-Konzern bei den zum Stichtag 31. Dezember 2014 vollkonsolidierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 mit einem signifikanten Umsatzanstieg. Im Bereich Travel sind im Konzern derzeit keine Umsatzerlöse vorhersehbar, da die zugehörigen Unternehmen (TravelBird, Traveloka) nicht vollkonsolidiert sind.

In den Bereichen eCommerce, Marketplaces und Financial Technology werden im Konzern in 2015 aufgrund der Expansion weiterhin negative operative Ergebnisse erwartet.

Bei der Rocket Internet SE wird aufgrund der geplanten Erweiterung des Dienstleistungsspektrums einhergehend mit dem Aufbau weiteren Personals eine Ausweitung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen im niedrigen bis mittleren zweistelligen Prozentbereich erwartet. Aufgrund des nach dem Börsengang regulatorisch erforderlichen Ausbaus von zentralen Unternehmensverwaltungsfunktionen (z.B. Kapitalmarktkommunikation, Rechnungswesen, Controlling, Recht) in Verbindung mit dem gestiegenen Beratungsbedarf wird im Geschäftsjahr 2015 mit einem leicht negativen Ergebnis gerechnet.

Die Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns kann von Jahr zu Jahr sehr stark aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen des Verkaufs von Anteilen variieren.

Die Ertragslage des Konzerns kann zudem aufgrund der Endkonsolidierungsergebnisse (Statuswechsel von bisher vollkonsolidierten Unternehmen zu assoziierten Unternehmen) starken Schwankungen ausgesetzt sein. Aufgrund der nach dem Börsengang geänderten Strategie, wonach die Rocket Internet SE zukünftig plant, einen größeren Anteil des wirtschaftlichen Eigentums an den meisten neuen Unternehmen zu behalten, wird mit einer Reduzierung der Erträge aus Endkonsolidierung gerechnet.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen ergeben sich zum einen aus deren Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden operativen Ergebnissen, und andererseits aus den Konditionen zukünftiger Finanzierungsrunden mit neuen Investoren. Wir erwarten bei den meisten assoziierten Unternehmen negative anteilige operative Ergebnisbeiträge, welche durch die Effekte aus den Finanzierungsrunden größtenteils kompensiert werden. Insgesamt erwarten wir ein leicht negatives Ergebnis aus den assoziierten Unternehmen schätzen den Grad der Prognosefähigkeit aufgrund der Marktbewegungen in unserem Umfeld allerdings als gering ein.

Aus heutiger Sicht haben sich die hier genannten Prognosen für die auf das Geschäftsjahr 2014 folgenden Monate bestätigt. Die Umsätze bei den zum Stichtag 31. Dezember 2014 vollkonsolidierten Unternehmen in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2015 liegen deutlich über den Umsatzerlösen im analogen Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2014.

4.2 Risikobericht

4.2.1 Risikomanagementsystem

Die Internetbranche ist nach wie vor einer der am stärksten wachsenden Wirtschaftszweige. Hierdurch bieten sich grundsätzlich gute Chancen für Unternehmen, die sich mit erfolgsträchtigen Geschäftsmodellen auf neuen geografischen Märkten frühzeitig etablieren können. Gleichzeitig ist die Schnelllebigkeit vieler Entwicklungen im Internet mit Risiken verbunden.

4.2.2 Risiken

Ein Unternehmen, zu dessen Geschäftsmodell das Gründen, die Finanzierung und das Investieren in junge Unternehmen in der Internetbranche gehört, geht bewusst und in besonderem Maße unternehmerische Risiken ein.

In erster Linie geht der Rocket-Konzern operative Risiken, Investitions- und Werthaltigkeitsrisiken ein. Solche Risiken liegen in der Erfolgsfähigkeit der Geschäftsmodelle des Unternehmensnetzwerkes sowie in der starken Konkurrenz im Onlinegeschäft durch andere Inkubatoren und Gründer. Angesichts der Schnelllebigkeit des Internets kann sich die Werthaltigkeit von Unternehmen in der Zukunft auch durch äußere Faktoren wie z.B. die Einführung neuartiger Konkurrenzprodukte und -dienstleistungen, Änderungen im Nutzerverhalten (Markttrends) oder bei den regulatorischen Rahmenbedingungen ändern.

Darüber hinaus bestehen aufgrund der weltweiten Expansion, insbesondere in eine große Anzahl von Schwellenländern, politische, wirtschaftliche, rechtliche sowie sonstige Risiken und Unsicherheiten. Auch besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass die Zielmärkte und deren Entwicklung von den gebildeten Erwartungswerten und Vorstellungen abweichen.

Für viele der Netzwerkunternehmen liegen nur begrenzt operative Erfahrungswerte vor. Ferner erwirtschaften viele der Netzwerkunternehmen Verluste und negative Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Unternehmen auch in Zukunft keine Gewinne oder positive Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erzielen. Dies könnte sich auf die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Rocket negativ auswirken.

Der Rocket-Konzern versucht, solche Risiken durch ein enges Management und Überwachung der Gesellschaften des Unternehmensnetzwerkes zu verringern. Bei jeder Finanzierungs- oder Investitionsentscheidung werden die Chancen und Risiken eines Projektes abgewogen. Nach erfolgter Gründung wird die Geschäftsentwicklung jedes Unternehmens regelmäßig und in kurzen Zeitabständen mit Hilfe von operativen Kennzahlen (KPIs) und Finanzdaten überwacht. Im Fall einer ungünstigen Geschäftsentwicklung, die eine langfristige Tragfähigkeit eines Projektes unwahrscheinlich werden lässt, wird – im Falle von assoziierten Unternehmen abgestimmt mit den Co-Gesellschaftern – an der strategischen Ausrichtung und der operativen Umsetzung gearbeitet, im schlechtesten Fall kann die Entscheidung getroffen werden das Geschäftsmodell einzustellen, um die Ausweitung von Risiken zu vermeiden. Notwendige Wertberichtigungen werden frühzeitig vorgenommen, um jederzeit einen kaufmännisch vorsichtigen Blick auf die Vermögenssituation zu bewahren.

Durch die regelmäßige Finanzierung der Unternehmen durch mehrere Co-Investoren ist eine Verteilung des unternehmerischen Risikos auf mehrere Parteien oft gegeben.

Darüber hinaus stellt die Gesellschaft über die Diversifikation der Unternehmen in verschiedene operative Geschäftsfelder und Geschäftsmodelle als auch unterschiedliche geografische Regionen systematisch eine Risikostreuung sicher.

Aufgrund der Eigenkapitalfinanzierung ist der Konzern unmittelbar von Entwicklungen und Risiken an den Kapitalmärkten abhängig. Eine gründende, finanzierende und investierende Gesellschaft ist in besonderem Maße auf ihre eigene Finanzierungsfähigkeit angewiesen, woraus sich grundsätzlich Kapitalbeschaffungsrisiken ergeben. Bei weiterer Expansion des Unternehmensnetzwerkes ist der Konzern auf die Finanzierungsfähigkeit der bestehenden und künftigen Aktionäre und deren Investitionsbereitschaft angewiesen.

Durch die Vielzahl von vertraglichen Beziehungen und Vereinbarungen, die der Konzern regelmäßig eingeht, ergeben sich zahlreiche rechtliche Risiken. Dies betrifft insbesondere auch rechtliche Risiken im Gesellschaftsrecht, Urheberrecht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Veränderungen. Diese Risiken werden durch die häufige Zusammenarbeit mit renommierten Wirtschafts- und Steueranwaltskanzleien reduziert. Für Standardverträge ist ein System von Musterverträgen eingeführt. Auch auf Ebene des Unternehmensnetzwerkes, welches auch im außereuropäischen Ausland aktiv ist, wird auf die Beratung durch fachkundige Anwaltskanzleien geachtet, um Risiken der Rechtsunsicherheit und der Rückführbarkeit von Kapital zu reduzieren.

Für den Rocket Konzern bestehen Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit eingesetzter IT Systeme sowie der Vertraulichkeit und Integrität von Daten. Der Ausfall von IT Systemen kann zu Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit, auch mit Auswirkungen auf die Reputation führen. Auf die Vertraulichkeit und Sicherheit insb. kundenbezogener Daten und Transaktionen wird ein besonderer Wert gelegt. Den wesentlichen Ursachen, der Komplexität der Systeme sowie den externen Angriffen, wird durch ständige Überwachung aller Systeme sowie Verbesserung der Prozesse und Schutzmaßnahmen durch ein IT Security Team entgegengewirkt.

Der Rocket-Konzern agiert bei der Personalbeschaffung auf einem hochspezialisierten Personalmarkt. Hier stellt die zunehmende Herausforderung Berlins als Standort für Internetunternehmen und Wachstumskapitalgeber, die zu einer Verschärfung der Konkurrenz um spezialisierte Führungs- und Fachkräfte im Berliner Raum führt, ein Personalrisiko dar. Diesem Risiko wird mit Personalbindungsmaßnahmen und einer attraktiven Vergütungsstruktur begegnet.

Ein ungünstiges privates Konsumumfeld könnte sich im Bereich eCommerce in Risiken aus Umsatzverfehlungen und dem damit einhergehenden Risiko aus erhöhten Warenbeständen widerspiegeln. Risiken aus dem operativen Geschäft im Bereich eCommerce betreffen im Wesentlichen die Bereiche Einkauf und Logistik.

Die zuverlässige und schnelle Lieferung einwandfreier Ware ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Lieferverzögerungen und Qualitätsmängel würden sich unmittelbar auf das Vertrauen der Kunden auswirken und einen Imageschaden bewirken. Wie alle eCommerce-Unternehmen ist der Rocket-Konzern zudem maßgeblich von der Funktionalität und Stabilität der verschiedenen Webseiten abhängig. Störungen, Ausfälle oder unautorisierte Zu- und Angriffe würden unmittelbar zu Umsatzeinbußen führen. Ein weiteres Risiko für den Konzern besteht im Zusammenhang mit dem Zahlungsverhalten der Kunden und dem Ausfallrisiko einzelner Forderungen.

Die Marktplatzunternehmen könnten Gegenstand von Behauptungen und Gerichtsverfahren werden, hinsichtlich des Inhalts ihrer Internetseiten oder hinsichtlich der Vorwürfe, dass die Eintragungen auf ihren Internetseiten raubkopiert, gefälscht oder rechtswidrig sind.

Bei den Finanztechnologieunternehmen bestehen vor allem Risiken durch die heute existierenden und ständig erweiterten, strengen rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und die Regulierung durch nationale und überregionale Institutionen. Risiken liegen insbesondere in der Anwendbarkeit und Interpretation dieser Rechtsnormen auf unsere spezifischen peer-to-peer Geschäftsmodelle und den womöglich daraus resultierenden Schadenersatzklagen oder Strafzahlungen.

Darüber hinaus könnte der Rocket-Konzern möglicherweise als Ganzes Gegenstand von Gerichtsverfahren werden, die die Geschäftstätigkeit stören oder schädigen könnten.

Wir verweisen ferner auf die Ausführungen im Abschnitt „2.6 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ sowie im Abschnitt „5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten“.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Konzern die Unternehmensrisiken durch qualifizierte Risikoerkennungssysteme systematisch und regelmäßig analysiert und durch bewusste Maßnahmen wie Risikovermeidung, Risikobegrenzung, Risikostreuung und Risikoversicherung reduziert. Dadurch erscheint der Fortbestand des Unternehmens auch bei gleichzeitigem Eintritt mehrerer Risikoereignisse nicht gefährdet.

4.3 Chancenbericht

Der Konzern ist in der Branche sehr gut etabliert. Dadurch hat er die Chance, Innovationen und Trends im Internetmarkt kurzfristig aufzugreifen und diese in tragfähige Geschäftsmodelle umzusetzen. Zu den Kernkompetenzen von Rocket gehört es insbesondere, neuen digitalen Geschäftsmodellen und Trends zu folgen und neue Märkte frühzeitig zu erkennen. Die Umsetzung von neuen Geschäftsmodellen erfolgt mittels des vom Rocket-Konzern entwickelten, in der Branche einmaligen Plattform-Ansatzes.

Hierbei kann der Konzern auf einen hochqualifizierten Mitarbeiterbestand zurückgreifen. Die Mitglieder des erfahrenen und passionierten Führungsteams haben ein geschultes Auge, um Ideen und Chancen im Markt in puncto Umsetzbarkeit und Profitabilität einzuschätzen.

Sobald eine zukunftsfähige Idee erkannt ist, hat Rocket die notwendige Infrastruktur und Personal, die eine schnelle Umsetzung der Idee ermöglichen. Dazu gehören konzernübergreifende und effektive Kompetenzzentren, wie zum Beispiel der Bereich Marketing mit CRM (*Kundenbeziehungsmanagement / Customer Relationship Management*), SEO (*Suchmaschinenoptimierung / Search Engine Optimization*) und SEA (*Suchmaschinenwerbung / Search Engine Advertising*). Diese Kompetenzzentren unterstützen neu gegründete als auch bestehende Unternehmen des Netzwerkes.

Starke, international führende Technologie-Partner wie Google, Facebook, Responsys, Sociomantic und Criteo erlauben es dem Rocket-Konzern auf externe Technologien zurückzugreifen und das bei einem Kostenvorteil gegenüber Wettbewerbern, welcher durch konzernübergreifend gebündelte Dienstleistungsverträge erreicht wird.

Ein anderes Erfolgskriterium ist die konzerneigene Kerntechnologie für die unterschiedlichen Geschäftsmodelle wie eCommerce, Marktplätze und Financial Technology, die den zuverlässigen, schnellen und parallelen Aufbau von Unternehmen ermöglicht. Diese Softwarelösungen sind flexibel an die Anforderungen des Unternehmens anpassbar und skalierbar.

Rocket hat weiterhin den Prozess des Aufbaus von Unternehmen standardisiert. Die Zielsetzung ist es dabei, ab dem Zeitpunkt der Entscheidung ein Geschäftsmodell zu etablieren, in nicht mehr als 100 Tagen die ersten Umsatzerlöse zu erzielen.

Der gleichzeitige Aufbau von verschiedenen Geschäftsmodellen ermöglicht auch Verbundeffekte durch den Austausch von Informationen, Wissen und Best-In-Class Lösungen. Die Internationalität des Konzerns und der Mitarbeiterstruktur bietet die Chance schnell in verschiedenste internationale Märkte vorzudringen und diese zu verstehen. Dadurch kann der Rocket-Konzern eine seiner Schlüsselstrategien forcieren: Die Ersterschließung von neuen, unterversorgten oder von Mitbewerbern unerschlossenen Märkten insbesondere in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Lateinamerika, aber auch Europa.

Die vorhandene Kapitalisierung, der Zugang zu den Investoren sowie die existierenden strategischen Partnerschaften erlauben dem Rocket-Konzern, Projekte international und über einen mehrjährigen Zeitraum zu finanzieren und zu etablieren. Durch gleichzeitige internationale Rollouts und seine geographische Präsenz auf sechs Kontinenten - unter anderem auch in zahlreichen komplexen Wachstumsmärkten - kann der Konzern Verbund- und Skaleneffekte nutzen.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wichtigsten Finanzinstrumente des Rocket-Konzerns sind flüssige Mittel (75 % der Bilanzsumme; Vj. 50 %), Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (20 % der Bilanzsumme, Vj. 41 %), Forderungen gegen assoziierte Unternehmen (1 % der Bilanzsumme, Vj. 3 %) sowie übrige Finanzanlagen (2% der Bilanzsumme, Vj. 2 %). Der Konzern verfügt ferner über Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegen/gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstehen.

Der Konzern lässt seine liquiden Mittel auf Kontokorrentkonten verwalten, um dadurch seine Liquidität und auch die Sicherheit des Nennwertes sicherzustellen. Es ist Politik des Konzerns, dass kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben wird. Ein Einsatz von Finanzderivaten erfolgt nicht.

Die Steuerung des Risikos bei den Finanzanlagen erfolgt mittels eines ausgeprägten operativen Beteiligungscontrollings. Dies gilt insbesondere für die vom Rocket-Konzern gehaltenen Eigenkapitalanteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Das sich aus den vorhandenen Finanzinstrumenten ergebende wesentliche Risiko des Konzerns besteht in einem Ausfallrisiko, Liquiditätsrisiko und Währungsrisiko.

5.1 Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Ausfallrisiko ist definiert als Risiko, dass unsere Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies zu einem Verlust im Rocket Konzern führt. Das Ausfallrisiko umfasst dabei sowohl das direkte Risiko eines Kreditausfalls und die Verschlechterung der Kreditwürdigkeit, als auch die Konzentration von Ausfallrisiken.

Das Ausfallrisiko besteht für alle finanziellen Vermögenswerte, insbesondere für Zahlungsmittel, Forderungen von assoziierten Unternehmen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen des Konzerns sind ungesichert. Somit entspricht das maximale Ausfallrisiko dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, die einem Ausfallrisiko unterliegen.

Die Anlage von operativ nicht benötigten finanziellen Mitteln erfolgt nach Kriterien, die in einer Konzernrichtlinie festgelegt sind. Der Rocket Konzern geht grundsätzlich nur Geschäftsbeziehungen zu Banken mit ausgezeichneten Kredit-Ratings ein. Gezielte Diversifikation trägt zur weiteren Risikominimierung bei. Die Kreditwürdigkeit wird vom Konzern laufend überwacht und bewertet. Die Anlage von Termingeldern erfolgt ausschließlich bei Finanzinstituten, die den Einlagensicherungsfonds angehören und/oder von führenden Ratingagenturen mindestens mit Investment Grade Status BBB- (S&P) bzw. Baa3 (Moody's) eingestuft wurden.

Die Steuerung zur Begrenzung von Ausfallrisiken aus Forderungen gegen assoziierte Unternehmen erfolgt im Rahmen des Beteiligungscontrollings. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus eCommerce-Aktivitäten. Im Bereich eCommerce wird dem Ausfallrisiko vorgebeugt, indem die Bonität der Kunden im Rahmen des Online-Bestellvorgangs überprüft wird. Sofern eine Verschlechterung des Zahlungsverhaltens oder andere Ursachen eines Wertminderungsbedarfes erkannt werden, werden durch das Forderungsmanagement entweder Maßnahmen mit dem Ziel eingeleitet, die rückständigen Zahlungen des Kunden einzufordern, oder die gelieferten Waren wieder in Besitz zu nehmen. Die Bonität der Kunden wird laufend überwacht. Die Konzentration von Ausfallrisiken ist aufgrund der breiten, heterogenen Kundenstruktur begrenzt.

Identifizierten Ausfallrisiken, wie z.B. im Falle der Zahlungseinstellung, wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

5.2 Liquiditätsrisiko

Die Kapitalerfordernisse des Konzerns sind unter anderem die Finanzierung von neuen und bestehenden Unternehmen und die laufenden Kapitalerfordernisse der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Rocket-Konzern überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses (Liquiditätsrisiko) mittels Cash-Budgets bzw. Reforecasts. Hierbei werden die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (z.B. Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Neben den Zahlungsmitteln sowie den Erlösen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten sind die künftigen Mittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit eine weitere Liquiditätsquelle.

Der Liquiditätsstand und die Einhaltung von Cash-Budgets werden regelmäßig kontrolliert. Dabei werden die Entwicklung der Liquiditätssalden und wichtige Bewegungsfaktoren intern kommuniziert und erläutert.

5.3 Währungsrisiko

Im Rocket Konzern bestehen aufgrund der Geschäftstätigkeit außerhalb der Eurozone Währungsrisiken, d.h. Änderungen der Wechselkurse können sich auf den Konzernabschluss auswirken. Die einzelnen Transaktionen in Fremdwährung werden nicht abgesichert, da sie in der Regel kurzfristiger Natur sind. Soweit möglich und sinnvoll erfolgt die Absicherung nicht durch finanztechnische Maßnahmen, sondern durch die Gestaltung der realwirtschaftlichen Verhältnisse (sog. natural hedging). Währungsdifferenzen, die aus Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen ausländischer Tochterunternehmen in die Berichtswährung resultieren, werden im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst. Währungsdifferenzen, die aus Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Bilanzposten in ausländischer Währung resultieren, werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

6. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die der Gesellschaft zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

Berlin, den 31. März 2015

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der Rocket Internet SE (vormals: Rocket Internet AG, vormals: Rocket Internet GmbH), Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 31. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klug	Beckers
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Imprint

Rocket Internet SE
Johannisstraße 20
10117 Berlin
Germany

Phone: +49 30 300 13 18-00
Fax: +49 30 300 13 18-99

info@rocket-internet.com
www.rocket-internet.com